



ANZEIGE

**DIGITALE ZAHNMEDIZIN
VIELSEITIG UND
KOMFORTABEL.**

AMANNGIRRBACH

ceramil® DRS
DIRECT RESTORATION SOLUTION

Das System für Praxis und Labor! www.ceramill-drs.com/de

Attraktivitätsverlust des Ausbildungsberufes Zahntechniker

Trendwende durch modernisierte Ausbildungsordnung?

In den vergangenen Jahren scheint die Attraktivität des Berufsbildes Zahntechnikerin bzw. Zahntechniker gesunken zu sein. Ein Blick in die Statistik der Bundesagentur für Arbeit zeigt, dass sich seit 2015 die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um mehr als 5 Prozent reduziert hat. Im gleichen Zeitraum war die Zahl der gemeldeten offenen Stellen – trotz Pandemie – um knapp 19 Prozent gestiegen. Jetzt tritt nach 25 Jahren die modernisierte Ausbildungsordnung in Kraft. Diese Veränderung könnte die Trendwende bedeuten. Karola Will, Referatsleiterin Zahntechnik im Verband medizinischer Fachberufe e.V. und Sachverständige im Neuordnungsverfahren, hofft, dass diese Entwicklung durch die modernisierte Ausbildung auf Basis der neuen Ausbildungsverordnung (AO)

ANZEIGE

ZERO rock
Der erste Stumpfzips mit 0% Expansion

www.dentona.de

gestoppt werden kann, und ruft die Betriebe dazu auf, die neue AO mit Leben zu füllen. Weiter Informationen des Verbandes medizinischer Fachberufe e.V. zur neuen AO unter: www.vmf-online.de

Quelle: Verband medizinischer Fachberufe e.V.

Petition zur Preisanpassung auch in der Zahntechnik

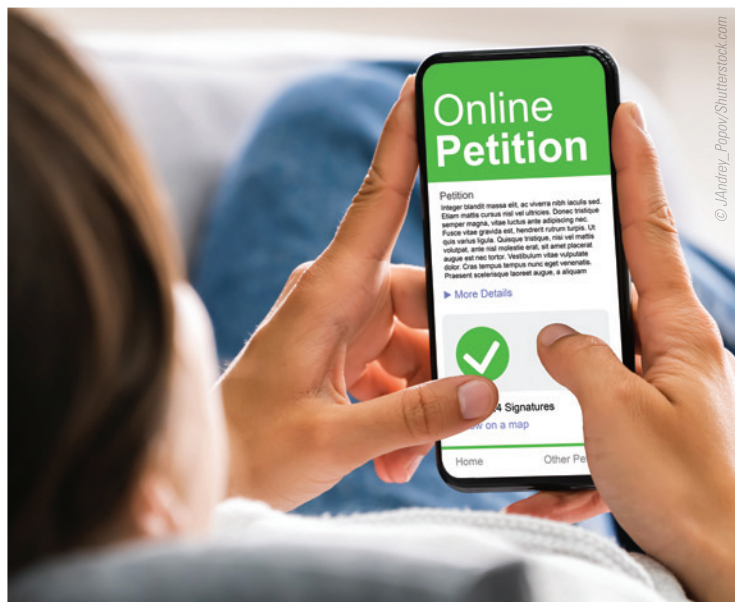
Gefährdung der Versorgungssicherheit, des Patientenwohls und des Zahntechniker-Handwerks.

Zahntechnische Labore erfüllen ihren Auftrag, die Versorgung der Bevölkerung mit qualitativ hochwertigem Zahnersatz, seit Jahr-

zehnten mit Gewissenhaftigkeit und hohem Engagement. Sie tragen damit wesentlich zur hochwertigen zahntechnischen Versor-

danach zu erzielende Lohnniveau reicht für eine Konkurrenzfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt um die ohnehin sehr knappen Fachkräfte nicht aus. Auch die Zahl der Auszubildenden sinkt kontinuierlich, es fehlen qualifizierte Fachkräfte. Die Preis- und in dieser Folge auch die Lohnentwicklung im Zahntechniker-Handwerk sind weithin abgekoppelt von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Dies hat dazu geführt, dass Löhne qualifizierter Zahntechniker heute weit unterhalb der Löhne im Handwerk liegen. Auch eine angestrebte Angleichung der Einkommen Ost an West konnte bis heute nicht realisiert werden. Eine Fortsetzung dieses Trends gefährdet mindestens mittelfristig bereits die Versorgungssicherheit mit inländischem, regionalem Zahnersatz. Aus diesem Grund fordern die Südbayerische Zahntechniker-Innung (SZI) sowie die Mitteldeutsche Zahntechniker-Innung (MDZI) in einer gemeinsamen Petition die Aufhebung der Preisregulierung i. V. mit § 71 Abs. 3 SGB V bei zahntechnischen Leistungen. Die Innungen fordern damit eine Fortentwicklung der zahntechnischen Vergütungen nach § 57 Abs. 2 Satz 1 SGB V auf der Grundlage des im jeweiligen Kalenderjahr tatsächlich errechneten Bundesmittelpreises. Zusätzlich müssen die Materialkosten – natürlich im Sinne einer angemessenen und marktgerechten Preisbildung – berücksichtigt werden. Unterschriftenlisten finden Sie unter www.mdzi.de und www.szi.de. Ab dem 12. September 2022 ist eine Online-Zeichnung möglich unter <https://epetitionen.bundestag.de>

gun in Deutschland bei. Die Einbindung in das Sozialgesetzbuch V erlaubt dem Zahntechniker-Handwerk bei Leistungen gegenüber gesetzlich Versicherten lediglich eine Anhebung der Preise im Korridor um die jeweilige Grundlohnsummensteigerungsrate, damit sind betriebswirtschaftlich notwendige Preisanpassungen in den Betrieben nicht möglich. Die Grundlohnsummensteigerung hat keinen Zusammenhang mit den tatsächlichen Kostensteigerungen für den zahntechnischen Betrieb und erreicht oft nicht einmal die Inflationsrate. Sie ermöglicht in keinem Fall eine sachgerechte Entwicklung der Löhne. Im personalintensiven Zahntechniker-Handwerk bestimmt das erzielbare Preisniveau das mögliche Lohnniveau. Die Preisentwicklung bestimmt wiederum die mögliche Lohnentwicklung. Das



ZT Kurz notiert

Energiepauschale wird ausbezahlt

Berufstätige erhalten im September die Energierpreispuschale des Bundes von 300 Euro über den Arbeitgeber. Der einmalige Betrag ist steuerpflichtig.

Neue Sparmaßnahmen

Ab 1. September soll der Verbrauch von Strom und Gas reduziert werden. Die Energiesparverordnung gilt zunächst für ein halbes Jahr.

Quellen: MDZI und SZI

ANZEIGE

Sicher · digital · zuverlässig!



Si-tec bietet eine vielfältige Auswahl an Produkten und Dentalzubehör für eine manuelle und CAD/CAM-gestützte Fertigung! Überzeugen Sie Ihre Patienten mit dem Gefühl von Sicherheit, Tragekomfort und einer permanenten Friktionsgarantie!



Mehr erfahren zum TK-Soft:
www.si-tec.de



☎ 02330 80694-0 ☎ 02330 80694-20
📧 www.si-tec.de 📧 info@si-tec.de



Dr. Ingo Baresel
Präsident der Deutschen
Gesellschaft für digitale orale
Abformung (DGDOA)

Digitale Abformung in der Zahntechnik

Vor 37 Jahren kam mit dem CEREC Gerät zum ersten Mal ein Intraoralscanner auf den Markt, der in der Lage war, die Oberflächen der Zähne optisch zu erfassen. Die ersten Restaurationen waren in ihrer Passung allerdings noch ungenau und eine anatomische Kauflächen-gestaltung erst später möglich. Nachdem in den vergangenen Jahren die Digitalisierung der Labore mit neuen Materialien, Laborscannern und Fräsmaschinen schnell vorangeschritten ist, rückte aber auch der Intraoralscanner wieder verstärkt in den Fokus.

Wichtigstes Kriterium bei jeder Abformung, egal, ob digital oder analog, ist die Genauigkeit. Hierzu liegen mittlerweile zahlreiche Studien vor, die zu dem Ergebnis kommen, dass die digitale Abformung zu sehr guten Genauigkeiten kommt. Dies gilt nicht nur für die lokale Genauigkeit am Einzelzahn, in der sie der analogen Abformung meist überlegen ist, sondern auch für Abformungen des Gesamtkiefers. Die meisten dieser Untersuchungen sind allerdings In-vitro-Untersuchungen. Der große Vorteil der digitalen Abformung liegt allerdings in vivo, also bei der Umsetzung am realen Patienten. Dies liegt darin begründet, dass jeder durchgeführte Scan auf seine Qualität hin beurteilt werden kann. Jeder Einzelzahn lässt sich überdimensional vergrößern, was eine Analyse sowohl der Präparation wie auch der Genauigkeit des Scans ermöglicht. Jede Ungenauigkeit lässt sich im Anschluss partiell korrigieren, in dem die entsprechende Situation markiert und nachgescannt werden kann. So lassen sich nicht nur Ungenauigkeiten an der Präparationsgrenze, sondern auch mangelnde Platzverhältnisse problemlos verhindern oder schnell korrigieren.

Eine Untersuchung des zahn-technischen Labors Stroh & Scheuerpflug aus Ansbach, die über zehn Jahre ca. 15.500 digital abgeformte Restaurationen mit Restaurationen aus konventioneller Abformung vergli-

chen hat, zeigt deutlich, dass die Notwendigkeit einer Neu-anfertigung einer prothetischen Arbeit von ca. 3,5 Prozent bei konventionellen Abformungen auf ca. 0,3 Prozent bei digitalen Abformungen sank. Auch die benötigte Zeit für die Erstellung eines Scans hat sich deutlich reduziert. Ganzkieferabformungen benötigen heute keine drei Minuten mehr, um hochpräzise Ergebnisse zu liefern. Dies beinhaltet den Scan des Präparationskiefers, des Gegenkiefers und die Bissnahme. Diese Geschwindigkeit ist mit konventionellen Mitteln nicht annähernd zu erzielen.

Die Zahl der am Markt verfügbaren Scanner ist groß. Die Unterschiede liegen beispielsweise im Bereich der lokalen Genauigkeit der Scans, der Scanstrategie, der Datenverfügbarkeit, dem Handling und der Bauform (Cart oder Laptop) sowie auch in den Anschaffungs- und Folgekosten. Die prinzipielle Frage, die sich jeder Anwender bei der Entscheidung für ein Gerät stellen muss, ist, wie er den Scanner im täglichen Praxisalltag nutzen will. Soll lediglich die Abformung digitalisiert werden oder ist beabsichtigt, zusätzliche Tools wie Kariesdiagnostik, Verlaufskontrollen oder Outcome Simulationen zu nutzen?

Klar ist allerdings, dass sich Zahnärzte und Laborinhaber heutzutage zwingend notwendig mit dieser Thematik befassen müssen. Intraoralscanner sind schon lange keine Technologie der Zukunft mehr, weshalb die unübertroffenen Vorteile für die Qualität der Behandlung und das Wohl der Patienten genutzt werden sollten.

kontakt

DGDOA | Deutsche Gesellschaft für digitale orale Abformung
Untere Leitenstraße 38
90556 Cadolzburg
Tel.: +49 9103 451
info@dgdoa.de
www.dgdoa.de

Datenerhebung zu den Leistungsausgaben im Gesundheitswesen

Zahnmedizin als fünftgrößter Sektor.

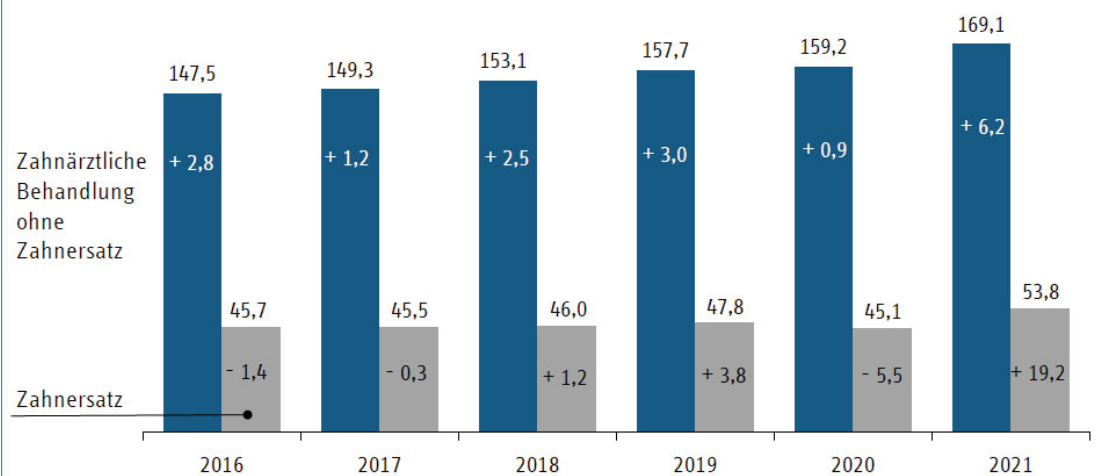
Die Leistungsausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) steigen weiterhin kontinuierlich an. Auch 2021 setzte sich dieser Trend fort: 263,4 Milliarden Euro gaben die Krankenkassen für die Gesundheitsversorgung ihrer Versicherten aus; 5,83 Prozent mehr als im Vorjahr. Der größte Teil der Ausgaben entfiel mit 85,9 Milliarden Euro (+5,30 Prozent) wieder auf den Krankenhausbereich. Etwa halb so groß war das Aus-

gabenvolumen für die ambulante Versorgung. Es lag bei 44,8 Milliarden Euro (+1,78 Prozent). Für die Arzneimittelversorgung wendete die GKV 46,6 Milliarden Euro auf (+7,65 Prozent). Auch für Heil- und Hilfsmittel gibt die GKV Jahr für Jahr mehr Geld aus. 2021 waren es 20,2 Milliarden Euro, ein Plus von 11,14 Prozent. Für Prävention und Selbsthilfe wurden 3,0 Mrd. Euro ausgegeben; 9,24 Prozent mehr als im Vorjahr. Rund 16,3 Mrd.

Euro wurden 2021 in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) für die zahnärztliche Versorgung inklusive Zahnersatz ausgegeben, was einem Anteil von 5,7 Prozent an den Ausgaben insgesamt entspricht. Somit ist dieser Sektor der fünftgrößte nach den Ausgaben für die ambulante ärztliche Versorgung.

Quelle: GKV

GKV - Zahnärztliche Behandlung und Zahnersatz (ZE)
je Versicherten in EUR und Veränderung zum Vorjahr in Prozent
2016 - 2021



Quelle: Eigene Darstellung nach: BMG. Zahnärztl. Behandlung ohne Zahnersatz (ZE) 2021: 169,11 EUR, Zahnersatz (ZE) 2021: 53,82 EUR

Betriebe brauchen Planbarkeit

ZDH fordert verlässliche und planbare Coronaschutzmaßnahmen für kalte Jahreszeit.

Das Bundeskabinett hat in seiner Sitzung am 24. August 2022 den Entwurf eines Zweiten Gesetzes zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes beschlossen. Dazu erklärt Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH): „Richtigerweise stellt die Bundesregierung mit der geplanten Anpassung des Infektionsschutzgesetzes frühzeitig Weichen, damit Deutschland besser als in den vergangenen beiden Jahren auf den Corona-Winter vorbereitet ist. Es wird jedoch im Gesetzgebungsprozess noch weiterer Konkretisierungen und Klarstellungen bedürfen, um unseren Betrieben die größtmögliche Planbarkeit bei gleichzeitigem Coronaschutz von Beschäftigten und Kundschaft zu verschaffen. Entscheidend ist, betriebliche Einschränkungen und erst recht komplette Lockdowns und Betriebsschließungen unbe-

dingt zu vermeiden: Dazu darf es nicht mehr kommen, denn das würden viele Handwerksbetriebe schlicht nicht überleben. Zudem darf die vorgesehene Unterscheidung zwischen bundesweit geltenden

Regelungen führen, weil das für Betriebe, die über Ländergrenzen hinweg tätig sind, enorme bürokratische und organisatorische Belastungen bedeutet. Gesundheitsschutz ist immer auch Betriebsschutz – die Anordnung von möglichen Schutzmaßnahmen muss aber stets sorgfältig abgewogen werden. Unsere Betriebe sind durch die multiplen Krisen bereits enorm belastet. Daher muss die Leitlinie von Politik sein: Entlastungen statt neuer Belastungen! Unsere Handwerksbetriebe haben in den vergangenen zwei Coronawintern bewiesen, dass sie funktionierende Hygienekonzepte haben und verantwortungsvoll mit dem Pandemiegeschehen umgehen. Es braucht daher weder eine Neuauflage der Homeoffice- noch der Testangebotspflicht.



Schutzmaßnahmen und länderspezifischen Regelungen keinesfalls zu einem länderspezifischen Flickenteppich an

Quelle: ZDH



ZERO rock[®]

Der erste Stumpfgips mit 0% Expansion

Der Lohn für die Anstrengung ist **DIE PERFEKTION!**

*Jetzt mehr erfahren
www.dentona.de*



0% Expansion

Präparationshilfen für Vollkeramikronen

Präparationsdiamanten mit Führungsstiften und deren Einfluss auf die Kronenrandgestaltung

Ein Beitrag von Dr. Christoph Blum, ZTM Mandy Meffert und ZTM Volker Rieth.

Für die Herstellung einer langlebigen und exakten Krone gilt es, Präparationsfehler zu vermeiden. Dies ist durch den Einsatz von Präparationshilfen – beispielsweise mit speziell angefertigten Diamanten – möglich. Nutzt man solche Führungsstifte für die Präparation, kann, je nach Art der Präparation, ein störungsfreier Arbeitsablauf ermöglicht werden.

Für eine gut passende und lang haltende Krone sind mehrere Arbeitsschritte gründlich durchzuführen. Dies beginnt mit der Präparation und einem klar erkennbaren Präparationsrand als Grundlage für einen guten Abdruck. So kann eine passgenaue Krone mit ausreichender

und gleichmäßiger Materialstärke hergestellt werden (Abb. 1). Verschiedene Präparationsverfahren und -regeln führen zu einem unterschiedlichen Abtrag der Zahnhartsubstanz und haben einen entscheidenden Einfluss auf die Kronenrandgestaltung, die Materialstärke und damit auch möglichen

Stufen- und Spaltbildung. Der okklusale Fehler, also das Stauchen von Befestigungsmaterial auf der okklusalen Präparationsfläche, führt durch die Erhöhung der Zementschicht zu einer Erhöhung der Krone und Spaltbildung an der Grenze Kronenrand und Präparation (Abb. 2).

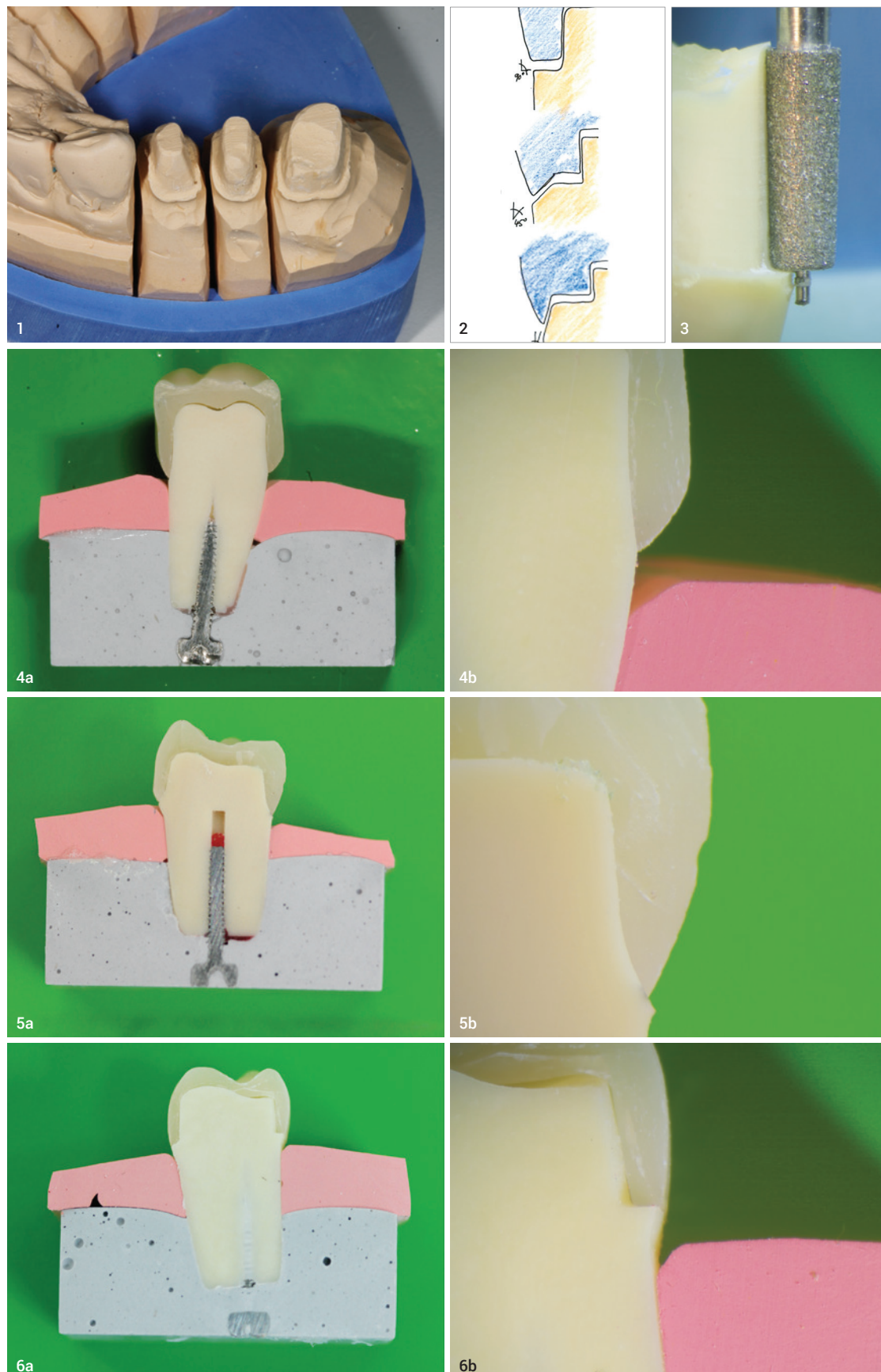
So sind zum Beispiel die Präparationsgrenzen bei einer sehr geringen Abschrägung nur schwer zu erkennen (tangentialer Präparation), führen aber bei gleichem okklusalem Fehler zur geringsten Spaltbildung und geringsten freiliegenden Zahnhartsubstanz. Als Gegenbeispiel ist bei einer Stufenpräparation dieser Effekt maximal ausgeprägt und der Randspalt entspricht der Zementschichtdicke. Daher sind mit der Wahl eines Präparationsverfahrens geeignete Zemente bzw. Befestigungsmaterialien sowie ein angemessener Spacer im Kronendesign zu berücksichtigen. Bei Kronen aus Nichtmetall steht die Strukturstabilität der Keramik im Vordergrund und gibt daher die Präparationsart vor: annähernd rechtwinklig mit einer ca. 1 mm breiten und innen ausgerundeten Schulter führt zu einer gleichmäßigen, zirkulären Wandstärke und damit zur integralen Stabilität der Krone. Durch die Verwendung feinstkörniger adhäsiver Befestigungskomposite besteht bei richtiger Anwendung und ausreichendem Spacer kaum noch der oben genannte okklusale Fehler.

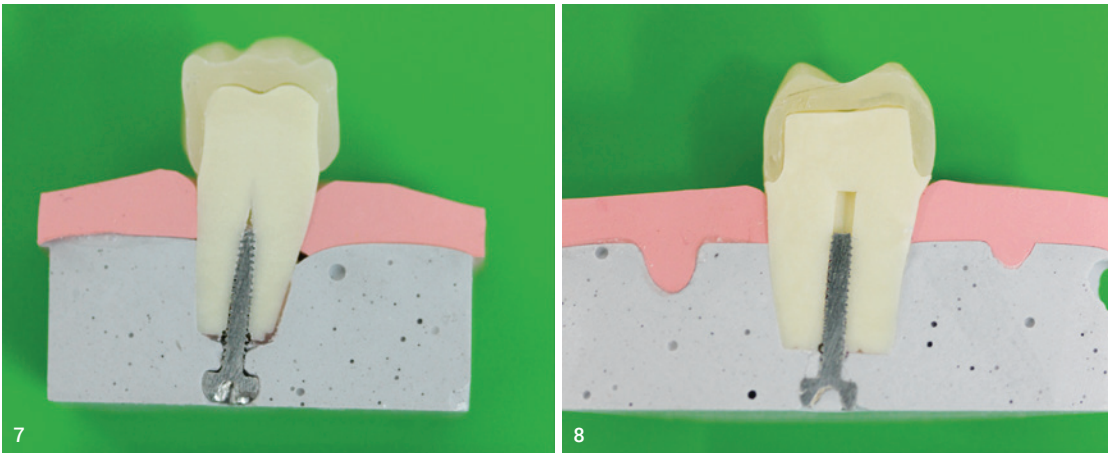
Design des Stufenschleifers mit Führungsspitze

Mithilfe eines speziell angefertigten Diamanten lassen sich die Präparationsfehler minimieren: Der Konus von vier Grad bewirkt bei paralleler Führung eine gute mechanische Retention zur adhäsiven Befestigung und schont im okklusalen Anteil die möglich ausladenden Pulpenhörner. Gerade auch bei geringen Stumpfhöhen von 2 mm wird so entgegen flachen und konischen Präparationen eine hohe Schub- und Kippmeider-Funktion erzielt, und die Restauration dezementiert erst bei deutlich gesteigertem Kraftaufwand.

Der ca. 1 mm lange Führungsstift bestimmt dabei die Eindringtiefe des Diamanten in den Zahn (0,4 mm bei grober und 0,6 mm bei feiner Körnung) und gewährleistet einen gleichmäßigen Abtrag, ohne jedoch eine Rinne zu verursachen (Abb. 3). Durch den etwas dickeren feinen Diamanten wird mit dem zusätzlichen Abtrag ein feines Schliffbild erzeugt. Die basale Abrundung lässt den Zement sauber abfließen und verringert das Risiko der Materialstauung.

Noch tiefer einsteigen?





Die Präparationsart hat einen erheblichen Einfluss auf die Arbeit im Labor und die Kronengestaltung. Dabei kann man grob drei Präparationsarten unterscheiden, welche nachfolgend näher erklärt werden.

Tangentialpräparation

Bei der maximal substanzschonenden Tangentialpräparation lässt sich häufig die Präparationsgrenze im Labor nicht hundertprozentig erkennen (Abb. 4a und b). Um eine gleichmäßige Materialstärke der Kronen sicherzustellen, muss die Krone unmittelbar an der definierten Präparationsgrenze balkonartig vom Zahn abgehen. Dies entspricht zwar einer anatomischen Wölbung,

kante führt zur einer gut sichtbaren Präparationsgrenze und ermöglicht auch, an der Basis die materialbedingte Mindeststärke einzuhalten (Abb. 6a und b). Die Gefahr des okklusalen Fehlers mit einer größeren Zementfuge ist bei Rückstau von Befestigungsmaterial allerdings gegeben und sollte in der Wahl des Spacers und Befestigungszements Berücksichtigung finden. Die anatomische Krümmung der Krone kann nach den lokalen Gegebenheiten gestaltet werden, um ein Abgleiten der Speise beim Kauen vom Sulkus weg in das Vestibulum sicherzustellen und kann deutlich höher liegen als bei der Tangentialpräparation.

lichen Spaltbildung am Präparationsrand. Durch abschließende Abschrägung kann, je spitzer der Winkel ausläuft, dieser Fehler verringert werden. Das Erkennen der Präparationsgrenze wird für den Techniker dabei, wie bei dieser Tangentialpräparation, schwieriger.

Ausblick

Ein Winkel von 30–45 Grad stellt einen Kompromiss dar und ver-

sucht alle Blickwinkel zu berücksichtigen. Dies kann beispielsweise durch ein finales Abfahren der Präparationskante mit einem rotring-Torpedo oder einer Flamme gestaltet werden. Wünschenswert wäre aber eine definierte Modifikation des bisherigen Diamanten, der nach der unbelegten Führungsspitze erst steil konisch verläuft und dann in einer Stufe mündet. Bei Verwendung dieser „Präparationshilfe“ und dessen Kenntnis seitens des Labors kann im digitalen wie analogen Workflow eine Präparationsgrenze sicher erkannt werden.

kontakt

Blum Zahntechnik GmbH
Landstraße 67
76547 Sinzheim
Tel.: +49 7221 85044
info@blum-zahntechnik.de
www.blum-zahntechnik.de



ANZEIGE

Die Präparationsgestaltung hat also einen erheblichen Einfluss auf die Materialstabilität, die Kronengestaltung, den Halt sowie den Randspalt am Übergang Krone zu Zahnstumpf.

um Speisen beim Kauen vom Sulkus in das Vestibulum abgleiten zu lassen, ist aber auch eine Retentionskante für Plaque und damit eine Karies- und Parodontitisprädispositionsstelle. Das Spaltmaß der Zementfuge ist auch bei okklusal gestautem Befestigungsmaterial im Vergleich zu den anderen Präparationsarten am geringsten.

Hohlkehlpräparation

Die Hohlkehlpräparation stellt einen Kompromiss dar: Eine möglichst gleichmäßige Schichtstärke ist gewährleistet und der Kronenrand wird nicht sofort zu dick aufgetragen (Abb. 5a und b). Weiter bietet die leichte Wölbung der Präparation einen guten Abfluss für das Befestigungsmaterial, ohne eine Stauung im Bereich der Präparationsgrenze zu erzeugen. Je nach Ausprägung und Rundung/Bogenradius der Hohlkehle ist die Präparation mehr oder weniger gut auf dem Modell zu erkennen. Ideal ist ein abschließender Winkel von 70–80 Grad zum Wurzelverlauf.

Stufenpräparation

Die Stufenpräparation mit einer innen abgerundeten Kante und annähernd 90 Grad Präparations-

Präparationsfehler

Für den Zahntechniker lassen sich auf dem Modell immer wieder auch Präparationsfehler erkennen:

1. Zu wenig Abtrag: Bezogen auf die zu verwendenden Materialien wird häufig zu wenig Zahnhartsubstanz abgetragen. Dies führt zu dicken Kronen und Kanten/Überhängen an dem Übergang Krone zu Zahn (Abb. 7).
2. Rinne: Durch einen nicht begrenzten Diamantschleifer (Führungsstift) kann es dazu kommen, dass eine über den Radius des Werkzeugs hinausgehender Abtrag zu einer Rinne an der Präparationsgrenze führt, die wieder aufsteigt. Dies erschwert den Abfluss von Zement deutlich und führt in Folge des okklusalen Fehlers zu verstärkten Kontakten und Randspalten (Abb. 8).

Die Präparationsgestaltung hat also einen erheblichen Einfluss auf die Materialstabilität, die Kronengestaltung, den Halt sowie den Randspalt am Übergang Krone zu Zahnstumpf. Ein Kompromiss ist eine Kombination zweier Verfahren: Eine erste Stufenpräparation von 90 Grad birgt zunächst bei okklusaler Stauung den Fehler einer deut-

**DER BESTE
DREIER,
DEN DU
JE HABEN
WIRST***

** ist einer von uns.*

Infinident Solutions.
Der Spezialist für CAD/CAM-gefertigten Zahnersatz.

Qualität, wie Du sie willst, **Support**, wann Du ihn brauchst, **Partnerschaft**, wie Du sie liebst.

Pimp my press – gepresste Frontzahnkronen mit Micro-Layering

Ein Erfahrungsbericht von ZT Dominik Monreal und ZÄ Kristina Günter.

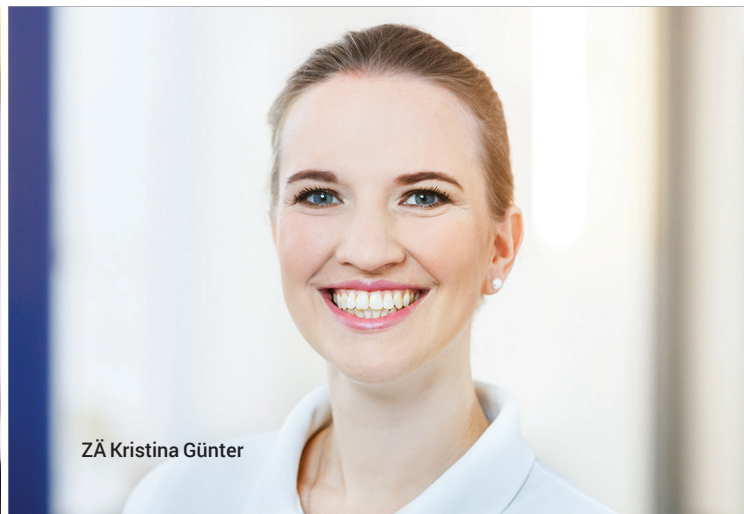
Infos zum Unternehmen



Das presstechnische Herstellen vollkeramischer Restaurationen ist bewährt und aufgrund von Langzeitstabilität, Herstellungseffizienz sowie Ästhetik beliebt. Und auch wenn das Vorgehen im Laboralltag eingespielt ist, lohnt sich ein Blick über den Tellerrand. Ob veränderte Verfahrenswege oder neue Werkstoffe – die klassische Presstechnik kann mit zeitgemäßen Produkten und Technologien immer noch ein bisschen „effektvoller“ gestaltet werden. Anhand eines Patientenfalls wird die Anwendung der Presstechnik in Kombination mit dem Micro-Layering vorgestellt.



ZT Dominik Monreal



ZÄ Kristina Günter

Gutes noch besser machen: Die neue Qualität von Presskeramik

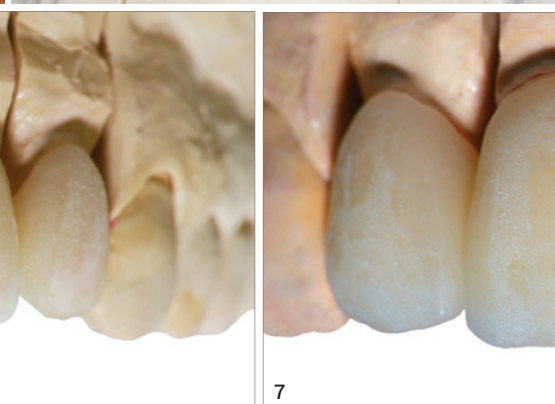
Es klingt zunächst wenig spektakulär: Eine neue Presskeramik für den Laboralltag. Warum etwas Neues probieren, wenn das Bewährte funktioniert? Oft ist es die Macht der Gewohnheit, die Stillstand bedeutet. Es lohnt sich daher, neuen Produkten offen gegenüberzutreten. Denn oft sind es kleine Feinheiten, die große Wirkung haben. Wir wollten wissen, welches Potenzial eine neue Presskeramik bietet, und haben uns mit PressCeramic von Sagemax beschäftigt. Die Lithium-Disilikat-Glaskeramik ist basierend auf traditionellen Presskeramiken in ihrer Materialzusammensetzung verfeinert worden. Nachdem wir uns die Werkstoffeigenschaften näher angeschaut haben, entschieden wir uns dafür, einen Patientenfall zu realisieren.

Die Presstechnik ist ein etabliertes Standardverfahren. Das Vorgehen ist effizient und sicher. Die modellierte oder konstruierte Restauration kann 1:1 in Keramik überführt werden. Bewährt hat sich als Werkstoff Li-

thium-Disilikat, dessen klinische Langzeitstabilität und ästhetische Eigenschaften beeindrucken. Zudem überzeugt die Flexibilität. Dank guter mechanischer und physikalischer Eigenschaften lassen sich viele Indikationen umsetzen. Und

während Herstellungswege ähnlich sind, unterscheiden sich die auf dem Markt verfügbaren Presskeramiken in einigen Details. Hier lohnt sich der Blick auf neue Produkte, die basierend auf vorhandenen Erkenntnissen optimiert worden sind.

Abb. 1: Stark verfärbte Frontzähne beeinträchtigen die Ästhetik. **Abb. 2:** Neue Lithium-Disilikat-Glaskeramik: PressCeramic (Sagemax). **Abb. 4:** Wax-up der Kronen mit Cut-back für das Micro-Layering. **Abb. 3:** Situation nach Präparation der Zähne 22 bis 12. **Abb. 5:** Washbrand mit Streutechnik. **Abb. 6:** Micro-Layering zur Individualisierung der Kronen. **Abb. 7:** Eingearbeitete Oberflächentextur. **Abb. 8:** Oberflächencharakterisierung mit Malfarben- und Glasursystem. **Abb. 9:** Farbtiefe und lebendige Wärme der Kronen. **Abb. 10:** Ideale Integration der Kronen im dentalen und facialen Umfeld.



Patientenfall

Die Patientin wünschte die ästhetische Verbesserung der oberen Frontzähne. Die stark verfärbten Zähne beeinträchtigten die Ästhetik. Nach einer Diagnostik und dem Beratungsgespräch fiel die Entscheidung auf vier vollkeramische Kronen (Zähne 11, 12, 21, 22). Die Kronen sollten presstechnisch gefertigt und mit dem Micro-Layering individualisiert werden.

Materialentscheidung

PressCeramic ist eine Lithium-Disilikat-Glaskeramik mit hoher Biegefestigkeit und sehr guten lichtoptischen Eigenschaften. Besonders Opaleszenz und Transluzenz sind bemerkenswert. Die Presspellets gibt es in vier unterschiedlichen Transluzenzstufen (MO, LT, MT, HT). Zudem sind zwei Opalpellets verfügbar. Praktisch: Die bewährten Herstellungsprozesse im Labor müssen nicht umgestellt werden, denn die Keramik ist mit gängigen Einbettmassen sowie Pressöfen kompatibel.

Kronengerüste

Nach der Präparation der Zähne erfolgten eine klassische Abformung sowie die Modellherstellung. Heute wird in solchen Fällen der Intraoralscanner zur Datenerfassung im Mund bevorzugt und im digitalen Workflow gearbeitet (Fräsen oder Drucken von Wachskronen). Im vorliegenden Fall wurden die Kronen

vollanatomisch modelliert und im Cut-back-Verfahren leicht reduziert. Anstiften, Einbetten, Pressen, Ausbetten folgten den Herstellerangaben.

Micro-Layering

Die Cut-back-Gerüste wurden mit einer dünnen Schicht Verblendkeramik (IPS e.max Ceram, Ivoclar) in Form und Textur komplettiert. Nach dem Abstrahlen (Al_2O_3 , 100 μm) und Abdampfen der Oberflächen unterstützte ein Washbrand mit der Streutechnik (Transpa clear) das sanfte, diffuse Farbspiel der Kronen und den guten Verbund der Verblendkeramik mit dem Gerüst. Für das Micro-Layering dienten Opal Effect 1, Dentin A3 sowie Mamelon light. Der Aufbau der Schneide erfolgte mit Transpa Incisal 2. Um nach dem Brand den Kronen das letzte Quäntchen Natürlichkeit zu verleihen, wurde der Oberflächentextur hohe Aufmerksamkeit gezollt. Mit dem Malfarben- und Glasursystem IPS Ivocolor (Ivoclar) erfolgte danach eine dezente Bemalung. Durch die pastöse Konsistenz lassen sich mit den Massen nicht nur farbliche Charakteristika imitieren, sondern auch Texturen kreieren. Während die eigentliche Tiefenwirkung aus der Presskeramik kommt, wurden mit der Maltechnik feine Akzente gesetzt. Dem Glanzbrand schloss sich eine manuelle Politur zum Einstellen des Glanzgrades an.

Einsetzen der Restaurationen

Nach einer Einprobe im Mund wurden die Kronen für die adhäsive Befestigung vorbereitet. Es hat sich bewährt, die Oberflächenkonditionierung unmittelbar vor der adhäsiven Befestigung im Praxislabor vorzunehmen. Die vollkeramischen Kronen fügen sich in Form, Farbe und Textur natürlich in das orale Umfeld ein.

Fazit

PressCeramic beeindruckt mit einer natürlichen Opaleszenz, sodass sich Restaurationen unauffällig in die umgebene Zahnschubstanz integrieren. Graustich oder extreme Farbabweichungen sind erfahrungsgemäß nicht zu erwarten. Einfach ein bisschen effektvoller: Mit dem Micro-Layering können die ohnehin guten lichtoptischen Eigenschaften von PressCeramic zusätzlich intensiviert werden. Die individuellen Farb- und Textureffekte verleihen eine natürliche Lebendigkeit, die letztlich nicht nur die Patientin, sondern auch uns strahlen lässt.

kontakt

**Praxis für Zahnheilkunde
Kristina Günter**
Stechbahn 82
47533 Kleve
Tel.: +49 2821 28088
www.zahnarzt-kleve.de

Modellierst Du noch oder digitalisierst Du schon?



LASERMELTING



FRÄSEN



3D-DRUCK

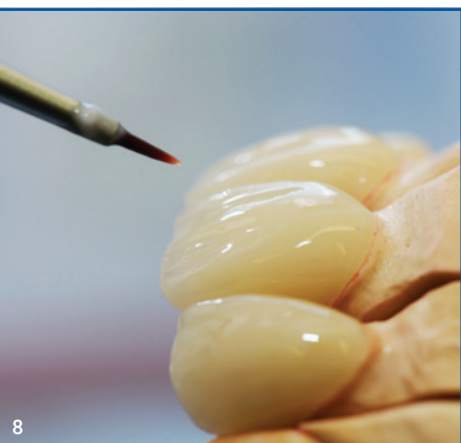


SERVICE

CADdent ist Ihr kompetenter Ansprechpartner für digitalen Modellguss. Höchster Qualitätsstandard zu interessanten Konditionen. Begeisterung garantiert.

Telefon: +49 821 5999965-0

WWW.CADDENT.EU

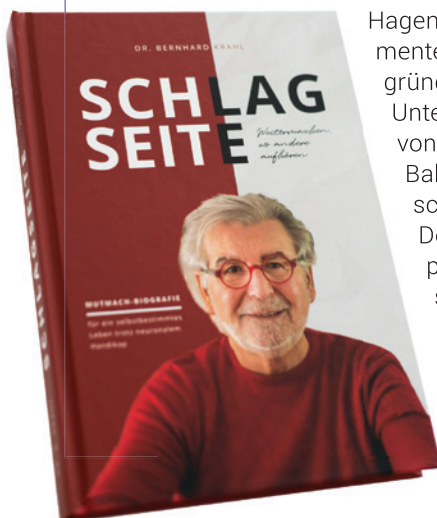


Sinnvolle Technik mit jahrelanger Erfahrung Si-tec GmbH und AMBULANTICUM – von und für Menschen

Die zahntechnischen Spezialprodukte der Si-tec GmbH sind seit vielen Jahren fest im Dentalmarkt etabliert. Patienten, Behandler und Dentallabore profitieren dabei gleichermaßen von den Vorteilen dieser innovativen Produkte und damit auch von der Idee des Si-tec Gründers Dr. Bernhard Krahl.

Die Entwicklung einfacher und zuverlässiger Herstellungsprozesse für die prothetische Versorgung ist das klare Ziel der Si-tec GmbH. Dem Behandler soll so eine komfortable Eingliederung und Anpassung des Zahnersatzes im Mund des Patienten ermöglicht werden, und das in einer entspannten Atmosphäre. Damit sollen auch Patienten langfristig von sicheren Zahnprothesen profitieren. Mit sehr geringem Ma-

Schlag-Seite, Autobiografie von Dr. Bernhard Krahl, erschienen im Jahr 2022.



Dr. Bernhard Krahl ist ein Tausendsassa: gelernter Speditionskaufmann, diplomierter Betriebswirt und Doktor der Zahnmedizin. Während des Studiums schauspielert er im Stadttheater Hagen und spielt diverse Instrumente in einer Jazzband. Später gründet er mehrere erfolgreiche Unternehmen, bis ihn eine Reihe von Schicksalsschlägen aus der Bahn werfen, darunter zwei schwere Schlaganfälle. Doch wo andere in der Dauerpflege verelenden, kämpft er sich ins Leben zurück. Und ist wieder erfolgreich. Mit seiner Autobiografie veröffentlicht er sein erstes Buch.

terialaufwand, einfacher und kostengünstiger Verarbeitung und langlebiger Nutzungsdauer können mit den Produkten von Si-tec Doppelkronenversorgungen, Stegkonstruktionen sowie Kronen-Brücken-Teilungen funktional aufgewertet werden. Das natürliche Parodont und auch Implantate werden bei der Eingliederung und durch Abzugskräfte der Prothese nicht überlastet.

Erfahrungen nutzbar machen

Qualitativ hochwertige Produkte entwickeln, die die Prozesse sowohl aufseiten des Dentallabors als auch des Zahnarztes verbessern können – dieser Herausforderung



versteckt sich bereits im Unternehmensnamen: Si-tec steht für sinnvolle Technik.

Leidenschaft als Antriebskraft

Als Zahnarzt, Unternehmer und Erfinder leitet Dr. Krahl bis heute aktiv mit Leidenschaft die Si-tec GmbH und gestaltet das Unternehmen durch zukunftsorientierte Weiterentwicklungen. Trotz aller Entwicklungen und dem Unternehmenserfolg zeigt sich das Leben manchmal in seiner grausamen Härte. Nach zwei lebensbedrohlichen Schlaganfällen musste Dr. Krahl die Herausforderungen der physischen medizinischen Rehabilitation am eigenen Leibe erfahren. Anstatt aufzugeben, kämpfte er sich zurück ins Leben und gibt heute seine Erfahrungen an Betroffene und deren Angehörige weiter. Getreu seiner Natur, niemals aufzugeben, sondern Herausforderungen zu erkennen, um praktische Lösungen anzubieten, gründete er ein interdisziplinäres ambulantes Therapiezentrum für die Nachsorge von Patienten mit neuromotorischen Störungen. Das Ambulanticum in Herdecke konnte seit seiner Gründung im Jahr 2011 schon vielen Patienten den Lebensmut wiedergeben und ihnen ein selbstbestimmtes und selbstständiges Leben ermöglichen. Für sein Wirken als Gründer sowie seine gesellschaftliche Arbeit wurde Dr. Bernhard Krahl unter anderem mit dem Zugabe-Preis der Körper-Stiftung 2020 für Gründerinnen und Gründer ausgezeichnet.

stellte sich Unternehmensgründer Dr. Bernhard Krahl. Durch seine Erfahrungen als Zahnmediziner kennt er die Vorzüge einer Teleskopkronenversorgung sehr genau und weiß damit auch um die Schwierigkeiten, die Haltekraft sowie langfristige Friktion bei Teleskopkronen einzustellen. Auf Basis dieses Dilemmas entwickelte er 1990 mit wissenschaftlicher Unterstützung der

Universität Marburg das Startprojekt der Si-tec GmbH: das TK-Snap System. Dieses System ist heute unabdingbarer Bestandteil der Marburger Doppelkrone. Nach diesem patentierten System folgten weitere innovative Produkte, immer auf der Suche nach sinnvollen Lösungen für das zahntechnische Labor und die zahnärztliche Praxis. Denn das Bestreben der Si-tec GmbH

kontakt

Si-tec GmbH
Leharweg 2
58313 Herdecke
Tel.: +49 2330 80694-10
www.ambulanticum.de
www.si-tec.de

ANZEIGE

Dynamikchair Die neue Dimension des Sitzens

Dynamischer, ergonomischer Design-Laborstuhl.
Bequemes Sitzen durch hygienisches, pflegeleichtes
PUR-Soft.

gleich im Shop bestellen

RIETH.

Dentalprodukte Fon 07181-257600 info@rieth.dental www.rieth.dental

Dynamisches Sitzen

neu



Die neueste Generation temporärer Restaurationen



Sichern Sie sich Ihr kostenloses
Muster Structur CAD
(solange der Vorrat reicht)

GEFÜLLTES COMPOSITE STATT THERMOPLAST!

- Schnelle und effiziente CAD / CAM Herstellung passgenauer temporärer Restaurationen
- Höchste Qualität und Ästhetik für eine lange, sichere Tragedauer – besonders geeignet für Langzeit-Provisorien und semi-permanente Restaurationen
- Exzellente Kantenstabilität
- Müheloses Polieren und Individualisieren – intra- und extraoral
- Verwendung eines MMA-Primers nicht notwendig
- Als Block und als Ronde erhältlich

Structur CAD



Kolumne
Digitaler Vertrieb für Dentallabore

Thorsten Huhn
handlungsschärfer



Leistbares SEO für Dentallabore

Stellen Sie sich vor, Sie haben eine tolle Webseite und kaum einer kennt sie. Dann schafft Suchmaschinenoptimierung (SEO) Abhilfe. Einfach ausgedrückt finden sich unter SEO alle Maßnahmen wieder, die für eine gute Platzierung in der Google-Suche sorgen. Die gute Nachricht ist, dass diese Maßnahmen mit „Bordmitteln“ umgesetzt werden können, also in vielerlei Hinsicht für ein Dentallabor leistbar sind.

Webseiten-Performance

Grundsätzlich fängt die Optimierung bei der Webseiten-Performance an. Es gilt eine einfache Formel: Je schneller Ihre Webseite von einem Browser geladen wird, desto besser. Google bietet mit dem kostenfreien Tool PageSpeed Insights neben der Diagnose gleich noch Empfehlungen für das Abstellen der Probleme an. In der Regel steht die Reduktion von Bildgrößen ganz oben auf der Empfehlungsliste, was sich z. B. mit der richtigen Auswahl des Grafikformats schon lösen lässt. Steht die Performance-Ampel im Tool auf Grün und die Webseitenstruktur ist grundsätzlich ohne Fehler, dann folgt der nächste SEO-Schritt.

Webseiten-Besuche

Klären Sie folgende Fragen: Wer besucht Ihre Webseite? Mit welchen Suchanfragen landen Besucher auf Ihrer Webseite? Es braucht entsprechende Analyse-Tools, um die Fragen zu beantworten. Auch hier hat Google zwei Tools im Regal, die ebenfalls kostenfrei genutzt werden können. Mit Analytics erhalten Sie u. a. einen Blick auf Ihre Besucherströme oder welche Seiten Ihre Besucher besonders interessant finden. Über die Search Console erfahren Sie u. a., mit welchen Suchanfragen ihre Webseite in der Google-Suche angezeigt oder geklickt wurde. Letzteres Tool kann auch zur Identifikation des richtigen Webseiteninhalts, dem sog. Content, genutzt werden.

Webseiten-Content

Besucherkonformer Content ist King. Soll heißen, dass ein noch so toller Blogbeitrag, für dessen Inhalt sich keiner interessiert, im Sinne der Gewinnung zusätz-

licher Webseitenbesucher leider eine Fehlinvestition ist. Also: Finden Sie Keywords, für die es Suchanfragen gibt. Das geht zum Beispiel über die Google-Suche selbst, denn Google liefert Vorschläge im Zusammenhang mit ihrem Keyword. Oder nutzen Sie die Search Console oder, falls Sie auch Werbung auf Google schalten möchten, den Google Ads Keyword-Planner. Danach schreiben Sie Ihren Content rund um Ihre Keywords.

Fertig ist das SEO zum Selbermachen für Dentallabore. Natürlich geht das auch „professioneller“, aber ganz sicher nicht mehr kostenfrei. Einfach ausprobieren. Eine kleine Randnotiz: Aus SEO-Sicht ist dieser Expertentipp für mich kein Brüller, denn ein Suchvolumen für die Keywordkombination aus SEO und Dentallabor gibt es nicht. Aber vielleicht ändert sich das ja bald und ich trage mit meinem Expertentipp dazu etwas bei.

kontakt

Thorsten Huhn –
handlungsschärfer
Liegnitzer Straße 27
57290 Neunkirchen
Tel.: +49 2735 6198482
mail@thorstenhuhn.de
www.thorstenhuhn.de



Fit in der Mittagspause Diese Übungen schaffen Sie in 15 Minuten.

Ein Beitrag von Dr. Thomas Taut.

Berufliche Deadlines, private Verpflichtungen und zwischendurch gönnen wir uns den ein oder anderen ungesunden Snack – dass sich dieser Lebensstil früher oder später bemerkbar macht, ist klar, und dennoch gelingt es den meisten von uns nicht, etwas daran zu ändern. Es ist aber möglich, unser Gleichgewicht zwischen Be- und Entlastung wiederherzustellen, muskulären Verspannungen entgegenzuwirken und unseren Körper zu Höchstleistungen anzuspornen. Wie das genau geht, hat uns der renommierte Arzt und Bewegungsexperte Dr. Thomas Taut in dem folgenden Beitrag verraten.

Besonders ausreichend Bewegung im Alltag lässt der volle Terminkalender nicht zu – viel zu viele Stunden am Tag verbringen wir in sitzender Haltung, und so entspannen wir in den wenigen freien Minuten lieber, anstatt uns zu bewegen. Das hat jedoch Folgen, und somit ist es nicht verwunderlich, dass typische Volkskrankheiten wie Rückenbeschwerden oder chronische Schmerzen immer weiter zunehmen und viele Menschen unter depressiven Verstimmungen leiden, da sie körperlich nicht mehr ausgelastet sind.

Diese Tatsache lässt sich aufgrund unseres Jobs nicht ändern, und dennoch können wir es schaffen, endlich wieder aktiver zu werden. Falls Sie sich fragen, warum das denn eigentlich wichtig ist, sollten Sie eines wissen: Die physische Beschaffenheit des Menschen ist dafür ausgerichtet, viel in Bewegung zu sein, und das ist auch der Grund, dass wir uns, wenn wir uns viel bewegen, glücklicher und zufriedener fühlen. Verbleiben wir über einen zu langen Zeitraum in einer unnatürlichen Körperhaltung, wird sich unser Körper mit Schmerzen zu Wort melden, und spätestens dann ist es an der Zeit, zu handeln. Tatsächlich reicht es bereits auch, jeden Tag ein paar Mobilisierungsübungen durchzuführen, und schon werden Sie nach einigen Wochen feststellen, wie sich Ihre Haltung verändert. Wie diese genau aussehen, verrate ich Ihnen mit den folgenden Übungen.

Mobilisierungsprogramm in acht Schritten

Schritt 1

Widmen wir uns zunächst Ihrem Kopf: Beginnen Sie Ihre kleine Trainingseinheit damit, mit Ihrem Kinn nach unten zu nicken und es anschließend zu heben. Stei-

gern Sie die Intensität der Bewegung nach und nach. Versuchen Sie, nicht zu verkrampfen und die Übung möglichst locker auszuführen, bevor Sie im Anschluss den Kopf in beide Richtungen kreisen lassen.

Schritt 2

Nun geht es weiter mit den Schultern: Aufgrund der Tatsache, dass wir viel Zeit vor dem PC verbringen, sind die meisten von uns hier besonders verspannt. Dem können Sie entgegenwirken, indem Sie die beiden Arme zur Seite ausstrecken und diese ein paarmal heben, um sie dann wieder zu senken. Sind Sie damit fertig, schwingen Sie Ihre Arme locker nach vorne und hinten durch. Sie werden merken, wie Ihre obere Körperpartie dadurch immer lockerer wird.

Schritt 3

Nun ist die obere Wirbelsäule an der Reihe: Besonders, wenn Sie viel sitzen, werden Sie immer wieder das Gefühl haben, sich richtig strecken zu müssen. Verdrehen Sie Ihren Oberkörper zu diesem Zweck in beide Richtungen und rollen Sie sich im Anschluss nach

vorne ein, bevor Sie sich so groß machen, wie Sie nur können.

Schritt 4

Die Handgelenke zu mobilisieren vergessen selbst viele erfahrene Sportler beim Training, doch es handelt sich hierbei um eine tagtäglich geforderte Körperpartie, weshalb wir ihr Beachtung schenken sollten. Strecken Sie die Arme zur Seite, bevor Sie Ihre Handgelenke links und rechts rotieren lassen. Anschließend öffnen und schließen Sie Ihre Handflächen ein paarmal.

Schritt 5

Die untere Wirbelsäule ist nun an der Reihe: Stehen Sie möglichst aufrecht, leicht breitbeinig und kippen Sie Ihr Becken nach vorne. Auch wenn dieser Bewegungsablauf zunächst sehr simpel wirkt, lässt sich der Effekt jedoch absolut sehen.

Schritt 6

Um Ihre Hüfte in Schwung zu bringen, stehen Sie auf einem Bein und bewegen Sie das andere nach vorne und wieder zurück. Danach bleiben Sie weiterhin in dieser Position, heben das andere Bein jedoch mehrmals zur Seite.

Schritt 7

Nahezu jeder leidet früher oder später im Leben an Knieproblemen, doch wir können diese mit nur ein paar Übungen reduzieren oder gar verhindern. Winkeln Sie ein Bein an und schwingen Sie den Unterschenkel, während der Oberschenkel fixiert bleibt.

Schritt 8

Last, but not least sollten wir uns unseren Füßen widmen. Heben Sie ein Bein und rotieren Sie das Fußgelenk.

Fazit

Lassen Sie sich auf das kurze Mobilisierungsprogramm ein, integrieren Sie die praktischen Bewegungen von heute an aktiv in Ihren Alltag und Sie werden sehen, wie unglaublich gut es Ihnen tut. Einem gesünderen Alltag steht somit nichts mehr im Wege.

kontakt

Dr. Thomas Taut
thomas@marathonmann.at





IHR DIREKTER WEG
ZUR LIQUIDITÄT

Jetzt flexibel durch unruhige Gewässer

Halten Sie Ihre Liquidität im Fluss und holen Sie sich einen starken Partner ins Boot. Seit über 35 Jahren bieten wir Dentallaboren zuverlässig Sicherheit durch Vorfinanzierung der Rechnungswerte und Übernahme des Ausfallrisikos. Und helfen unseren Partnern so, Verbindlichkeiten abzubauen, flexibel Freiräume für Investitionen zu schaffen und finanzielle Engpässe zu umschiffen.

Über 30.000 Zahnärzte vertrauen uns bereits über ihr Labor. Wann holen Sie uns ins Boot?

L.V.G. Labor-Verrechnungs-Gesellschaft mbH
Hauptstraße 20 / 70563 Stuttgart
T 0711 66 67 10 / F 0711 61 77 62
kontakt@lvg.de

www.lvg.de



100

100 Jahre IDS

Nahezu alle relevanten Key Player haben Teilnahme bestätigt.

Die IDS, Internationale Dental-Schau in Köln, zeigt ihre ganze Stärke: Zur kommenden Veranstaltung vom 14. bis 18. März 2023 haben sich nahezu alle relevanten Key Player bereits angemeldet. Insgesamt verzeichnet die IDS aktuell deutlich über 1.000 Aussteller sowie 11 Länderbeteiligungen mit mehr als 400 vertretenen Unternehmen. „Die globale Strahlkraft der IDS als wichtigste Branchenplattform ist der Motor für eine erfolgreiche Gegenwart und Zukunft der internationalen Dentalfamilie. 100 Jahre IDS stehen für Innovation und konstante Performance auf höchstem Niveau und sind damit auch Synonym für die Kraft der Dentalbranche. Und gemeinsam werden wir die IDS auch in den kommenden Jahrzehnten als international führende Dentalmesse positionieren“, betonen Mark Stephen Pace, Vorstandsvorsitzender des Verbandes der Deutschen Dental-Indus-



trie e.V. (VDDI), und Oliver Frese, Geschäftsführer der Koelnmesse, in einem gemeinsamen Statement.

Die IDS 2023 repräsentiert wieder das umfassende Spektrum der dentalen Welt – vom zahnärztli-

chen und zahntechnischen Bereich, Infektionsschutz und Wartung bis hin zu Dienstleistungen,

Informations-, Kommunikations- und Organisationssystemen sowie Organisationsmitteln. Die IDS feiert im kommenden Jahr einen doppelten Geburtstag: Vom 14. bis 18. März 2023 findet nicht nur die 40. Ausgabe statt, die global führende Messe der Dentalbranche freut sich auch auf ihren 100. Geburtstag. Die Erfolgsgeschichte der dentalen Welt ist untrennbar mit der IDS verknüpft, denn die Leitmesse basiert auf einem Wertesystem, das sie einzigartig macht. 100 Jahre IDS stehen für die vollumfängliche Branchenabbildung, für Innovationen und Markttrends, für einen beständigen und offenen Leistungsvergleich im Sinne des olympischen Prinzips und nicht zuletzt auch für einen Führungsanspruch als die international größte Branchenplattform, der seit Jahrzehnten immer wieder bestätigt wird.

Quelle: Koelnmesse GmbH

Unternehmerisches Engagement und erfolgreiche Mitarbeiterbindung

DMG wurde als Familienunternehmen des Jahres ausgezeichnet.



Von links nach rechts: Henning Fehrmann, Regionalvorsitzender DIE FAMILIENUNTERNEHMER, Dr. Wolfgang Mühlbauer, Senator Michael Westhagemann, Julia Dettmer, Regionalvorsitzende DIE JUNGEN UNTERNEHMER. (Foto: © Martina van Kann)

Darauf darf man schon stolz sein: Im Rahmen einer großen Gala-Veranstaltung in der Hamburger Speicherstadt erhielt DMG Geschäftsführer Dr. Wolfgang Mühlbauer die Auszeichnung als Familienunternehmer des Jahres in der Metropolregion Hamburg. Die Trophäe, der „Schalt- hebel der Wirtschaft“, wurde in Anwesenheit vom Senator für Wirtschaft und Innovation, Michael Westhagemann, feierlich überreicht. Die Auszeichnung wird seit 1994 von DIE FAMILIENUNTERNEHMER und DIE JUNGEN UNTERNEHMER verliehen. Als Vertreter des Unterneh-

mertums repräsentieren die Vereinigungen die wirtschaftspolitischen Interessen von 180.000 Familienunternehmen in Deutschland. In seiner Laudatio würdigte Hamburgs Senator für Wirtschaft und Innovation, Michael Westhagemann, zum einen das unternehmerische Engagement von Dr. Mühlbauer am und für den Standort Hamburg. Besonders hervorgehoben wurden außerdem auch die erfolgreiche Mitarbeiterbindung, die hohe Innovationskraft von DMG sowie das soziale Engagement und das Bekenntnis zu einer nachhaltigen Unterneh-

menspolitik. Das Unternehmen freut sich sehr über diese Auszeichnung, die eine schöne Bestätigung der DMG Unternehmensphilosophie ist.

kontakt

DMG
Elbgaustraße 248
22547 Hamburg
info@dmg-dental.com
www.dmg-dental.com

Rein digitales Messeformat

VDDS Herbstmesse 2022 findet im September statt.

Nach dem positiven Feedback zur VDDS Frühjahrs- und Herbstmesse 2021 hat sich der VDDS entschieden, gemeinsam mit den ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern eine digitale Herbstmesse 2022 durchzuführen. Die VDDS Herbstmesse 2022 findet vom 28. bis 30. September statt und bietet alles, was Besucher sowie Aussteller von einer klassischen Messe kennen und erwarten – allerdings rein digital. Damit liefert die Messe konkrete Antworten auf aktuelle Fragen und ermöglicht den direkten Austausch zwischen Vertretern des VDDS und seinen Mitgliedsunternehmen. Die Mitgliedsunternehmen begrüßen das Konzept der VDDS Herbstmesse 2022 und nehmen mit einem Stand und Beiträgen teil. Neben Vertretern des VDDS sind auch die Firmen ARZ. dent GmbH, BDV GmbH, Compu-Group Medical Dentalsysteme GmbH, Computer Forum GmbH, Computer konkret AG, Daisy Akademie + Verlag GmbH, DAMPSOFT GmbH, Datext GmbH, Dens GmbH, DZR Deutsches Zahnärztliches Rechenzentrum GmbH, Evident GmbH, Pharmatechnik GmbH & Co. KG, Nelly Solutions GmbH, solutio GmbH & Co. KG und die VisionmaxX GmbH mit einem Stand oder Beiträgen vertreten. Mit der im Vergleich zur Herbstmesse 2021 nochmals um sieben Prozent gestiegenen Anzahl an Ausstellern wird eine noch grö-

ßere Bandbreite an Themen zur Digitalisierung im Dentalbereich abgedeckt. Nach einer einfachen Registrierung können Teilnehmer kostenfrei alle Angebote wahrnehmen. Damit bietet die VDDS Herbstmesse die Möglichkeit, fokussiert mit führenden Unternehmen der Dentalbranche in Kontakt zu treten und sich aus erster Hand über aktuelle Trends und Lösungen zu informieren. Die Keynotes und Vorträge des VDDS werden aufgezeichnet und in einer Mediathek zur Verfügung gestellt werden. Registrierte Teilnehmer werden im Nachgang Zugriff auf die Mediathek sowie weitere Vorträge und Unterlagen erhalten.

Tipp: Registrieren Sie sich ab sofort für die VDDS Herbstmesse 2022 und bleiben Sie informiert: Melden Sie sich am besten gleich an – unverbindlich und kostenfrei. Die VDDS Herbstmesse 2022 gibt Antworten auf aktuelle Fragen und ist so für jede Praxis relevant.

kontakt

Verband Deutscher Dental-Software Unternehmen e.V.
Dahlweg 120 a
48153 Münster
Tel.: +49 2505 623911
geschaeftsstelle@vdds.de
www.vdds.de



Magic® Model 3D CAD Software
+ Modellsystem 2000® EvoPrint
= Magic® EvoPrint

Software & Modellsystem bilden ein vollständiges
Konzept zur digitalen Modellherstellung.

**Mit wenigen Klicks zum
gedruckten Sägemodell!**

Baumann Dental GmbH
Remchingen-Deutschland
Fon: +49 7232-73218 0
www.baumann-dental.de

AB SEPTEMBER 2022 ERHÄLTlich



Mit Leidenschaft für Technologie

Kundenorientiert mit höchstem Qualitätsstandard

Ein Interview von Janine Conzato.

INFINIDENT Solutions ist seit über 15 Jahren fest als Experte für CAD/CAM-gefertigten Zahnersatz auf dem Dentalmarkt etabliert. Besonderen Wert legt das Unternehmen neben dem Einsatz moderner Technologie und Prozesse auf den Servicegedanken. Im Interview spricht Geschäftsführer Thomas Hack über die hohen Qualitätsstandards des Unternehmens, Innovationen und Herausforderungen auf dem Dentalmarkt sowie über seinen Weg zur INFINIDENT Solutions GmbH.

Wer ist Thomas Hack? Wo liegt Ihr beruflicher Ursprung und wie sind Sie zu INFINIDENT Solutions gekommen?

Zunächst einmal bin ich ein Familienmensch, der mit Frau, zwei Kindern und Hund im Rhein-Main-Gebiet lebt. Beruflich bin ich wahrscheinlich das, was man gemeinhin einen Quereinsteiger nennen würde. Nach meiner Ausbildung zum Bankkaufmann habe ich in Frankfurt am Main und San Diego BWL studiert. Gestartet bin ich mit Stationen im Private Equity und Investmentbanking (M&A). Darauf folgte mein Eintritt in die Dentalwelt und ich habe rund fünf Jahre die Unternehmensentwicklung bei der Sirona Dental-Gruppe geleitet. Seit 2010 bin ich nach der Ausgrün-

ANZEIGE

Scheideanstalt.de

Ankauf von Dentscheidgut

- stets aktuelle Ankaufskurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

🇩🇪 ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
 ☎ +49 7242 95351-58
www.Scheideanstalt.de

🇨🇭 ESG Edelmetall-Service GmbH
 ☎ +41 55 615 42 36
www.Goldankauf.ch

ESG

licher Partner für CAD/CAM-gefertigten Zahnersatz! Worin unterscheiden sie sich damit von schon am Markt bestehenden Lösungen?

Wenn man ehrlich ist, ist eine klassische Unterscheidung im Bereich des CAD/CAM-gefertigten Zahn-

rer Produktionsanlagen auf die Weiterentwicklung unserer Prozesse. So können wir sicherstellen, dass unsere Produkte stets den Kundenanforderungen entsprechen und deren Erwartungen vollumfänglich erfüllen. Hier kommt auch unser Serviceaspekt zum Tragen und erlaubt uns, die viel beschworene verlängerte Werkbank und somit Teil eines Teams zu sein. Insbesondere das schätzen unsere Kunden an unserer Dienstleistung.

Wie gestaltet sich der Workflow mit Ihren Kunden?

Je nach Produkt werden bei INFINIDENT unterschiedliche Datenformate verarbeitet, die schnell und einfach über unser Webportal übermittelt werden. Darauf folgt eine eingehende Eingangskontrolle durch unsere Mitarbeiter, welche die Kundenarbeiten, entsprechend der gewünschten Indikation, auf die Maschinen verteilen. Sämtliche Arbeiten, die uns bis 12.00 Uhr erreichen, werden am gleichen Tag verarbeitet und in der Regel innerhalb von 24 Stunden versendet. Durch die enge Zusammenarbeit mit unserem Logistikdienstleister DHL Express kann der Kunde das Paket bis 12:00 Uhr am Folgetag erhalten. Wenn es mal besonders eilig ist, kann die Sendung auch bereits vor 9:00 Uhr im Labor eintreffen.

Hört man den Ausspruch „made in Germany“, haben wir alle einen bestimmten Qualitätsstandard im Kopf. Wie setzen Sie diesen in der heutigen Zeit, gerade auch im Kontext der aktuellen Preisveränderungen, um?

Verfolgt man die aktuelle Diskussion, scheint der frühere Standard „made in Germany“ tatsächlich an Ansehen verloren zu haben. Interessanterweise wurde dieser 1887 eingeführt, um vor Produkten aus Deutschland zu warnen – was aber dann nicht geklappt zu haben scheint. Aber im Ernst, ich denke, wir haben in Deutschland nach wie vor einen hohen Qualitätsstandard, und das würde ich explizit auch für die Zahntechnik sehen. Dies ist sicherlich der guten Ausbildung geschuldet, die aktuell ja leider mehr denn je mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen hat – die uns leider auch nicht verschonen. Negativ ist allerdings der zunehmende Trend, gute und qualitativ hochwertige Leistungen ausschließlich über den Preis verkaufen zu wollen. Langfristig hat das den negativen Effekt, dass

insbesondere im aktuellen Marktumfeld mit steigenden Kosten ausschließlich an der Qualität gedreht werden kann. Für uns steht es dagegen seit jeher außer Frage, unsere selbst gesetzten Qualitätsstandards auch bei steigenden Kosten beizubehalten. Wir legen besonderen Wert auf faire Gehälter und investieren auch weiterhin in unsere Mitarbeiter sowie Maschinen und Prozesse.

INFINIDENT Solutions ist gemeinsam mit der Agentur Whitevision mit der neuen „Service“-Kampagne in der Kategorie Dental Care/ Oral Care unter den drei Finalisten des Comprix Gold Award, dessen Verleihung am 16. September in Berlin stattfindet. Was zeichnet Ihren Service besonders aus?

Das ist eine gute Frage! Wir haben verstanden, dass wir uns am ehesten über unseren Service-Ansatz vom Markt abheben können. Unsere Qualität spricht für sich, denn über den Preis wollen wir uns nicht definieren müssen. Da es ohnehin in unserer DNA liegt, den Kunden immer im Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen, wollten wir dies auch im Rahmen der Kampagne zeigen. Aufbauend auf unserer 15-jährigen Erfahrung in der Herstellung von industriell gefertigten Halbfertigerzeugnissen für Dental-labore und unserer breiten technologischen Basis arbeiten wir daran, unseren Kunden immer als verlässlicher Partner für das Dentallabor zur Seite zu stehen. Das bestätigen unsere Kunden uns jeden Tag, weil sie gerne mit einem Freund arbeiten, der liefert wie ein Profi.

Auf welche Neuerungen können sich Kunden von INFINIDENT in naher Zukunft freuen? Gibt es vielleicht Entwicklungen, die Sie uns schon verraten können?

Aktuell arbeiten wir an verschiedenen Erweiterungen im Produktbereich und wollen zukünftig vor allem unsere kundennahen Prozesse weiter verbessern. Unsere Kunden haben zukünftig noch mehr die Möglichkeit, auf Dienstleistungen zu zugreifen, die ihnen die eigene Arbeit erleichtern sollen.

Eine private Frage zum Abschluss: Sie sind ein viel beschäftigter Mann mit Familie und Hund. Wie halten Sie eine gute Work-Life-Balance aufrecht?

Die ehrliche Antwort lautet: Die kommt leider viel zu kurz!

„Wir setzen neben dem stetigen Ausbau unserer Produktionsanlagen auf die Weiterentwicklung unserer Prozesse.“



kontakt

INFINIDENT Solutions GmbH
 Röntgenstraße 88
 64291 Darmstadt
 Tel.: +49 6151 3961818
service@infinidentsolutions.com
www.infinidentsolutions.com

derung der Zentralfertigungsaktivitäten INFINIDENT als Geschäftsführer tätig: zunächst für die INFINIDENT Services und dann im Rahmen eines Management-Buy-Out seit 2018 für die INFINIDENT Solutions GmbH.

INFINIDENT beschreibt sich selbst als Pionier auf dem Gebiet neuer Technologien sowie als verläss-

ersatz heute schwierig. Es gibt aktuell wenige wirklich neue Innovationen. Der Zugang zu Equipment steht – in Abhängigkeit der Resource Investitionskapital – zunächst jedem Marktteilnehmer offen. Entscheidend ist es dann, wie man die bestehenden Technologien einsetzt bzw. die bestmögliche Qualität herausholt. Daher setzen wir neben dem stetigen Ausbau unse-



SHERAeasy-model

Easy. Aber sicher. Der neue Modelbuilder.

Verlege die Gipsküche ins Grüne und designe schnell und kinderleicht präzise 3D-Modelle mit SHERAeasy-model. Für Neulinge, für Profis, für die entspannte Work-Life Balance. Mehr Infos über den Gamechanger für die moderne Zahntechnik gibt es auf www.shera.de.



SHERA. The model.

SHERA Werkstoff-Technologie GmbH & Co. KG

Espohlstr. 53 | 49448 Lemförde | Deutschland | Tel.: +49 (0) 5443-9933-0 | www.shera.de

Oft vernachlässigt, aber wichtig: Gefährdungsbeurteilung im Dentallabor

Ein Beitrag von Karola Will.

Das Thema Arbeitssicherheit wird sowohl von Laborinhabenden als auch deren Mitarbeitenden in der Regel meist schulterzuckend und stiefmütterlich behandelt, ist aber ein wichtiges und essenzielles Thema, was nicht vernachlässigt werden sollte.

Die Gefährdungsfaktoren in der Zahntechnik müssen zwar von jedem Betriebsinhaber in der Gefährdungsbeurteilung erfasst werden, jedoch ist beispielsweise der Umgang mit verschiedenen Arten von Staub oder anderen Gefahrstoffen für jeden Zahntechniker so

Labor schickt? Oder kann man wissen, ob der Patient, der die Prothese zum Reparieren bringt, mit Hepatitis infiziert ist? Deshalb sind entsprechende Hygieneregeln vorgeschrieben, die in der TRBA 250 (Technische Regel Biologische Arbeitsstoffe im Gesundheitswesen und der Wohlfahrtspflege) zu finden sind. Dort werden neben regulären Mindestschutzmaßnahmen – wie der Einrichtung ordnungsgemäßer Handwaschplätze, Desinfektionseinrichtungen, Oberflächenbehandlung der Arbeitstische sowie Hautschutz und -pflege – auch Maßnahmen für den Kontakt mit infektionserregerhaltigen Aerosolen beschrieben. Dazu zählt das notwendige Tragen einer Schutzbrille sowie FFP2-Masken.

Mechanische Gefährdungen

Ebenfalls zu erwähnen sind die mechanischen Gefährdungen, zum Beispiel die erhebliche Rutschgefahr durch Spritzwasser oder Kunststoffkrümel auf glatten Böden. Auch rotierende Instrumente wie Poliermaschinen, Fräsgeräte oder das Handstück zum Ausarbeiten sowie die unliebsamen Begegnungen mit gebrochenen und umherfliegenden Trennscheibenfragmenten gehören zu den Gefährdungsrisiken. Da ergibt das Tragen der vorgeschriebenen Schutzbrille richtig Sinn. Das gilt für alle Schleifarbeiten, denn Metallspäne oder Kunststoffteile landen ohne Brille schnell im Auge. Die Gefahren beim Schleifen sind grundsätzlich nicht zu unterschätzen, denn ein Ausrutschen oder Verkanten kann zu heftigen Verletzungen an den

Händen führen. Gutes Abstützen und höchste Aufmerksamkeit sind diesbezüglich unbedingt geboten. Auch das Zusammenbinden von langen Haaren ist nicht nur von Vorteil, sondern auch Vorschrift. Man mag sich nicht vorstellen, was passiert, wenn sich die Haartracht bei 2.800 Umdrehungen pro Minute in der Poliermaschine verfängt.

Gefahrstoffe

In einer Umfrage des Verbandes medizinischer Fachberufe e.V. wurden laute Absaugungen häufig als einer der Stressfaktoren genannt und bleiben deshalb lieber ausgeschaltet. Das kann sich als fataler Fehler herausstellen, denn solche Stoffe können der Gesundheit schaden, indem sie durch die Atmung aufgenommen werden. Dazu gehört beispielsweise Staub verschiedenster Art, aber auch Monomere der Kunst-

Die psychischen Faktoren

Psychische Belastungen sind alle erfassbaren Einflüsse, die von außen auf Menschen einwirken. Diese müssen seit 2013 in allen Betrieben in der eigens zu erstellenden psychischen Gefährdungsbeurteilung festgehalten werden. Dabei geht es nicht um die geistige Verfassung der Mitarbeitenden, sondern darum, möglichst gemeinsam im Team folgende Bereiche zu bewerten und Lösungen zu finden:

- Arbeitsinhalt/Arbeitsaufgabe (z.B. Vollständigkeit der Aufgabe, Handlungsspielraum)
- Arbeitsorganisation (z.B. Arbeitszeiten, Arbeitsunterbrechungen)
- Soziale Beziehungen (z.B. Anzahl sozialer Kontakte, soziale Unterstützung, Qualifikation der Führungskräfte)
- Arbeitsumgebung (z.B. Lärm, Beleuchtung, Ergonomie) und

Die Gefahren beim Schleifen sind grundsätzlich nicht zu unterschätzen, denn ein Ausrutschen oder Verkanten kann zu heftigen Verletzungen an den Händen führen. Gutes Abstützen und höchste Aufmerksamkeit sind diesbezüglich unbedingt geboten.

stoffverarbeitung. In der Gefahrstoffverordnung ist verankert, dass die Gefährdungen durch Einatmen und Hautkontakt in der Gefährdungsbeurteilung bewertet werden. Die Berufsgenossenschaft BG ETEM hat dazu ein Muster-Gefahrstoffverzeichnis erstellt, in dem unter anderem die einzelnen Hersteller und Produkte, deren Inhaltsstoffe, Hinweise zu Datensicherheitsblättern gelistet sind. Die notwendigen Schutzmaßnahmen müssen vom Arbeitgeber nach dem STOP-Prinzip, also deren Rang- bzw. Reihenfolge festgelegt werden:

- Neue Arbeitsformen (z.B. Mobilität, atypische Arbeitsverhältnisse, zeitliche Flexibilisierung).
- Seit dem Ausbruch der Pandemie muss auch die psychische Gefährdungsbeurteilung neu angepasst werden – Vordrucke und Handlungshilfen finden sich auf den Seiten der Berufsgenossenschaften. Leider ist dieses Thema noch immer den wenigsten Arbeitgebern bekannt. Damit versehen sie aber ein wunderbares Werkzeug, die Mitarbeiterzufriedenheit und den Zusammenhalt im Team zu stärken. Die psychische Gefährdungsbeurteilung ist aber keine „Kür“, sondern eine sinnvolle Vor-

Leitfaden gegen Infektionsgefahren

In der Broschüre 203-021 *Zahntechnische Laboratorien – Schutz vor Infektionsgefahren der DGUV* (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) werden die Regeln für den Umgang mit biologischen Arbeitsstoffen speziell für Dentallabore zusammengefasst und erläutert.



Broschüre

Zahntechnische Laboratorien – Schutz vor Infektionsgefahren

alltäglich, dass sich viele im Laboralltag kaum mehr Gedanken darüber machen. Zahntechniker fallen bei ihrer Arbeit in der Regel nicht von Dächern oder erleiden tödliche Verletzungen, sodass sie eine Bedrohung der eigenen Gesundheit oft nicht ausreichend wahrnehmen. Im zahntechnischen Bereich treten die Folgen einer nicht sicheren Arbeitsweise in der Regel erst später auf. Aus diesem Grund sollte der Arbeitssicherheit viel mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden, um die eigene Gesundheit und die der Kollegen nachhaltig zu schützen.

Biologische Arbeitsstoffe

Im Labor gehört der Kontakt mit sogenannten biologischen Arbeitsstoffen – also z. B. Bakterien, Viren, Pilzen – zum Alltag. Kann man sich denn sicher sein, ob beispielsweise Abdrücke, Bisschablonen oder Gesichtsbögen ordnungsgemäß desinfiziert wurden, bevor die Praxis diese zurück ins

ANZEIGE

Hol dir dein
#insider-wissen
Mit dem neuen
Newsletter Zahntechnik
coming soon ...

OEMUS MEDIA AG



schrift des Gesetzgebers und somit Pflicht, um Überlastungen vorzubeugen! Die Ergebnisse einer Online-Umfrage zum Thema Stress in der Zahntechnik aus dem Jahr 2019 vom Verband medizinischer Fachberufe e.V. zeigen die außerordentliche Brisanz der Thematik.

Physikalische Einwirkungen

Zahntechniker sind im Arbeitsalltag zudem verschiedenen physikalischen Einwirkungen ausgesetzt. Dazu gehört Lärm, der von unterschiedlichen Geräten wie der Absauganlage oder Poliermotoren verursacht werden kann. Mittlerweile bieten manche Hersteller geräuscharme Absaugsysteme an und es ist sicherlich besser, wenn sich der Arbeitsplatz nicht direkt neben dem Poliermotor befindet. Aber auch das laute Radio oder permanente Schleifgeräusche können ein entscheidender Faktor sein. Bei anhaltendem Lärm sollte daher unbedingt ein Gehörschutz getragen werden. Dass beim Lasern eine Schutzbrille getragen werden muss, sollte zudem selbstverständlich sein, um durch das gebündelte Licht keine Augenschäden davonzutragen. Auch das Karpaltunnelsyndrom sollte nicht unterschätzt werden: Dieses kann eine Folge der permanenten Vibrationen beim Schleifen mit dem Handstück sein. Taubheitsgefühle, Schmerzen und Kraftlosigkeit in der Hand sind Symptome, die ärztlich abgeklärt und entsprechend therapiert werden sollten. Das Karpaltunnelsyndrom (KTS) wird seit 2003 in der Europäischen Berufskrankheitenliste geführt und besetzte im Jahr 2001 Rang 6 der in der Europäischen Union anerkannten Berufskrankheiten.

lichen Arbeit passieren kann. Deshalb gilt es, das Bewusstsein dafür zu stärken, um mit Gefährdungen sinnvoll umzugehen und die gesetzlichen Vorgaben einzuhalten. Zudem sorgt die zunehmende Digitalisierung von bestimmten Arbeitsprozessen für die Verbesserung der Arbeitssicherheit. Arbeitgeber, die ihre Mitarbeitenden wertschätzen, halten sich an die Vorschriften, weil für sie der Schutz der Gesundheit oberste Priorität haben sollte. Gesunde Mitarbeiter, die sich wertgeschätzt fühlen, arbeiten motivierter und damit effizienter, sodass die zusätzlichen Kosten durch den Arbeitsschutz schnell ausgeglichen sind. Und als Mitarbeiter muss ich mir das einfach selbst wert sein. Nicht mehr, aber auch nicht weniger!

kontakt

Verband medizinischer Fachberufe e.V.
 Karola Will
 Referatsleitung Zahntechnik
www.vmf-online.de

Deshalb gilt: Bewusstsein stärken!

Es gäbe noch zahlreiche Beispiele, was Zahntechnikern bei ihrer täg-

© Ollyy/Shutterstock.com

Substitution: Tätigkeiten mit Gefahrstoffen sind zu vermeiden. Diese sollen, wenn immer möglich, durch ungefährliche Stoffe bzw. durch entsprechend andere Verfahren ersetzt werden. Beispielsweise lässt sich der Einsatz von PMMA bei Reparaturen oder Unterfütterungen bis jetzt nicht ersetzen. Bei der Herstellung von Vollprothesen dagegen ist es mittlerweile möglich, durch digitale Fertigung, also die Substitution des Verfahrens, den direkten Kontakt mit Monomer zu vermeiden.

Technische Maßnahmen: Wenn ein Stoff nicht ersetzt werden kann – wie beispielsweise das PMMA – müssen technische Maßnahmen ergriffen werden. Wegen der giftigen Monomerdämpfe sind somit z. B. geeignete und funktionierende Absaugeinrichtungen erforderlich.

Organisation: Darunter fallen Regelungen, um Arbeitsprozesse gesünder und sicherer zu gestalten. Im Sinne des PMMA-Beispiels: Könnte ein besonders gut belüfteter Raum mit spezieller Absaugung nur zum Anrühren von Kunststoffen geschaffen werden.

Personenbezogene Schutzausrüstung: Um PMMA-Spritzer in die Augen oder Hautkontakt bei der Verarbeitung zu verhindern, gehören Schutzbrillen sowie Nitrilhandschuhe unbedingt zur persönlichen Schutzausrüstung von Zahntechnikern, die mit der Kunststoffverarbeitung beschäftigt sind.

ANZEIGE

7. CAMLOG ZAHNTECHNIK-KONGRESS

Faszination Implantatprothetik

15. Oktober 2022, München

Anmeldung

Die Natur zu kopieren und eine orale Harmonie herzustellen, ist herausfordernd und komplex. Was jedoch zunächst kompliziert erscheint, kann mit methodischer Analytik und kreativem Denken sowie dem Verstehen der biologischen, zahnmedizinischen und zahntechnischen Zusammenhänge zu einem perfekten Ergebnis führen. Die Referenten des Zahntechnik-Kongresses freuen sich darauf, ihre individuellen Erfolgskonzepte zu präsentieren. **Wir sehen uns in München.**

Moderatoren: Dr. Martin Gollner, ZTM Otto Prandtner
 Referenten: Dr. Monika Bjelopavlovic, Dr. Maximilian Blume, ZT Oliver Brix, ZTM Ilka Johannemann, ZTM Andreas Müller, ZT Andreas Nolte, Dr. Benedikt Schebiella, ZTM Sebastian Schuldes, Dr. Alexander Volkmann, ZTM Bastian Wagner

www.faszination-implantatprothetik.de

Unter der Schirmherrschaft von:
 ORAL RECONSTRUCTION FOUNDATION

a perfect fit

camlog

Tausche Maus gegen Wachsmesser!

Azubi-Kurs bei Renfert über Morphologie, Funktion und Ästhetik.

Vom 17. bis 19. Oktober 2022 findet bei Renfert in Hilzingen ein dreitägiger Azubi-Kurs mit ZTM Oliver Dreher statt. Im Mittelpunkt stehen Morphologie, Funktion und Ästhetik von Front- sowie Seitenzähnen und das manuelle Aufwachsen. In dem Kurs legen die Azubis ihren Fokus auf das additive Aufbauen von Zähnen – die klassische Aufwachstechnik. Ganz nach dem Motto: Gemeinsam erfahren, lernen und Spaß an der manuellen zahntechnischen Arbeit haben. Trotz aller digitalen Technologien sind es Basics, die den Wert einer erfolgreichen Zahntechnik ausmachen. Daher werden die Azubis an diesen drei Tagen die Computermaus gegen das Wachsmesser eintauschen und Kronen unter Anleitung des erfahrenen Referenten händisch modellieren. Am ersten und zweiten Tag dreht sich alles um

Seitenzähne. Auf Basis des okklusalen Kompasses wird die Morphologie Schritt für Schritt erarbeitet. Zunächst steht das Verständnis für die Funktion einer Kaufläche im Fokus. Daraus erklären sich Aufbau und Struktur der okklusalen Fläche sowie die Lage der Kontaktpunkte in statischer Okklusion (Klasse I-Beziehung). Basierend darauf werden das Aufwachsen einer Kaufläche im Artikulator mit antagonistischer Kontaktbeziehung (NAT nach Dieter Schulz) und die Funktionskontrolle geübt. Die Ästhetik und die innere Struktur der Zähne sind Themen des dritten Tages. Das Aufwachsen eines Frontzahnes mit dem Wax-Set nach A. Bruguera wird das Verständnis der Azubis für die Strukturen eines natürlichen Zahnes unterstützen. Durch das Aufwachsen mit Dentin-, Schneide- und Effekt-



wachsen wird die Basis für den Umgang mit Keramikmassen und Kompositen gelegt. Und als „Goodie“

gewinnen die Azubis durch die Arbeit mit dem Gingiva Wax-Set Einblicke in die Rot-Weiß-Ästhetik.

Manche Dinge sind zeitlos; dazu gehört die klassische Aufwachstechnik. Denn nur wer die Morphologie der Zähne aus dem Effeff beherrscht, wird die Fähigkeit erlangen, einen ästhetisch-funktionalen Zahnersatz herzustellen. Alle Ausbildungsbetriebe, die Azubis die Teilnahme ermöglichen möchten, können ab sofort die Anmeldung ausfüllen. Schnell sein, lohnt sich, denn die Plätze sind limitiert.

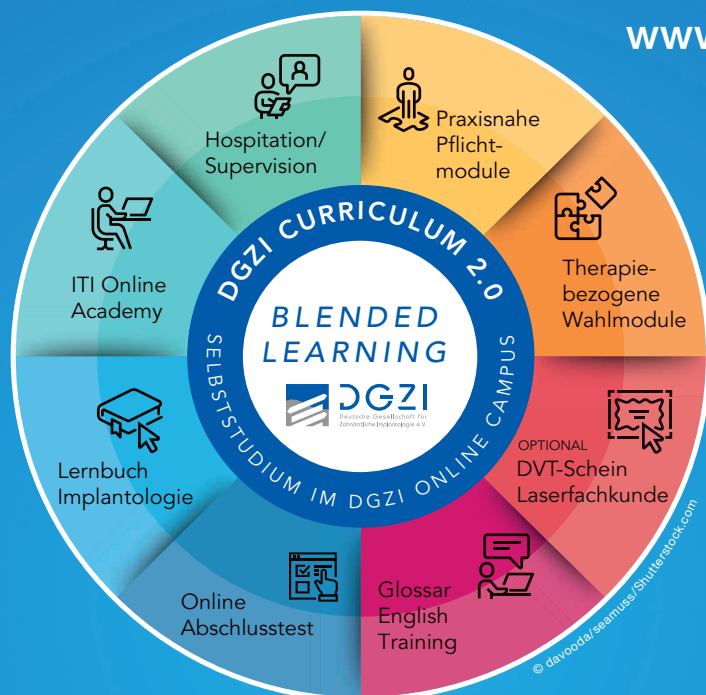
kontakt

Renfert GmbH

Untere Gießwiesen 2
78247 Hilzingen
Tel.: +49 7731 8208-0
info@renfert.com
www.renfert.com/deu-de/aktuelles/renfert-kursprogramm

ANZEIGE

IHRE CHANCE ZU MEHR ERFOLG!



Curriculum Implantologie

Jederzeit starten im DGZI Online Campus

- ITI Online Academy Zugang inklusive während des Curriculums
- Praxisbezogene Pflicht- und therapiebezogene Wahlmodule
- Online Abschlussklausur
- Für Mitglieder reduzierte Kursgebühr: 4.900 Euro
Bei Abschluss einer mindestens dreijährigen Mitgliedschaft in der DGZI, ansonsten Kursgebühr: 5.950 Euro

Informationen, Termine und Anmeldung unter www.DGZI.de sowie im aktuellen Fortbildungskatalog auf der Homepage.

Stuttgarter Einblicke „analog und digital“

VdMZ bietet Möglichkeit zum Austausch mit ehemaligen Meisterschülern und Kollegen.

Fachliche Einblicke und unternehmerrelevante Ausblicke bilden am 7. Oktober 2022 den Rahmen der Veranstaltung des Fördervereins der Stuttgarter Meisterschule (VdMZ). Einen Einblick in den neuen Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Zahntechniker gewährt Melanie Schwarzer, Zahntechnikerin und wissenschaftliche Lehrerin an der Alexander-Fleming-Schule, wo derzeit der 90. Meisterkurs gestartet wurde. Melanie Schwarzer ist zudem für Baden-Württemberg Mitglied im Bundesausschuss für die Reform des Rahmenlehrplans und Vorsitzende des Landesfachausschusses Zahntechniker am Kultusministerium BW. Somit erhalten die Teilnehmer Informationen aus erster Hand. Im Anschluss erwartet die diesjährigen Teilnehmer ein besonderer Gastredner: Herr Professor em. Dr. Heiner Weber. Unter dem Vortragsthema „Analoge oder digitale Zahnmedizin und Zahntechnik – Ist das Rennen schon gelaufen?“ referiert Prof. Dr. Weber über die analoge „Handarbeit“ verbunden mit der ständigen, sich über Jahrzehnte erstreckenden Weiterentwicklung von Materialien und Technologien/Techniken. „Dies hat die Zahnmedizin und Zahntechnik gerade in Deutschland zu einem im internationalen Vergleich extrem hohen Standard mit darüber hinausgehenden individuellen Spitzenleistungen in der Patientenversorgung geführt, welcher allerdings nicht nur werkstoffkundlich/technologisch begründet, sondern insbesondere auch durch die in

der gesamten Welt beispielgebende höchstwertige Ausbildung, insbesondere in der Zahntechnik (Stichwort: Duales System), geprägt und möglich war und noch ist“, so Prof. Dr. Weber.

Der Vortrag versucht, dynamische Entwicklungen in einer ausbalancierten Betrachtung mit dem Stellenwert und Stand der analogen Arbeitsweisen kritisch zu erörtern und somit zum Schluss eine Antwort auf die eingangs gestellte Frage zu geben. Traditionell richtet der VdMZ (Verein der ehemaligen Meisterschüler, Freunde und Förderer der Bundesfachschule für Zahntechnik Stuttgart e.V.) im Rahmen der Mitgliederversammlung eine öffentliche Informationsveranstaltung aus. Hierbei bietet die Veranstaltungsreihe „Stuttgarter Einblicke“ neben der Möglichkeit zum Austausch mit ehemaligen Meisterschülern und Kollegen auch einen geselligen Rahmen. Die Veranstaltung findet am 7. Oktober 2022 ab 14.00 Uhr in der Alexander-Fleming-Schule in Stuttgart statt. Aus organisatorischen Gründen ist eine schriftliche Anmeldung erwünscht. Schnell sein lohnt sich, denn die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

kontakt

VdMZ e.V.

Hedwig-Dohm-Straße 1
70191 Stuttgart
ingo.schiedt@web.de

Matchplan zum Erfolg

7. CAD/CAM-Event von Schütz Dental – Goldene Zeiten für Unternehmer.

„Empathie, Herzblut und Leidenschaft sind Erfolgsfaktoren für Unternehmen.“ Michael Stock, Vertriebsleiter Schütz Dental, motiviert Unternehmer mit einem kunden- und mitarbeiterorientierten Veranstaltungsprogramm zum 7. CAD/CAM-Event am 18. und 19. November 2022 im Campus Kronberg. Ihnen werden erfolgsorientierte Lösungen zur eigenen Positionierung und vor allem auch Chancen und Möglichkeiten der Digitalisierung vorgestellt. Schließlich ist die Arbeitswelt im Wandel – die Digitalisierung hält Einzug in allen Unternehmensbereichen, Arbeitsprozesse verändern sich und die Anforderungen der Mitarbeiter an ein modernes Arbeitsumfeld steigen. Michael Stock: „Ganz neue Herausforderungen entstehen, die Unternehmer jetzt meistern müssen!“ Das 7. CAD/CAM-Event ist die Plattform für praxisnahen Austausch zu den Fragen, wie sich ein Unternehmen noch attraktiver für Kunden und Mitarbeiter gestalten kann und welche Digitalisierungsstrategie verfolgt wird. Angesprochen werden erfolgsorien-



„Learn & burn“ – Michael Stock lädt zum 7. CAD/CAM-Event von Schütz Dental ein.

tierte Zahnmediziner und Zahn-techniker – sowohl Beginner in der Digitalisierung als auch erfahrene Digitalisten. Wie wichtig heute die Digitalisierung mit Intraoralscanner und Tizian JMA Optic by zebros ist, zeigt der Hamburger Zahnarzt Dr. Oliver Ahlers in seinem spannenden Vortrag „Digitalisierung in der Zahnarztpraxis – wie gelingt der Einstieg?“ und präsentiert, wie er „Systeme und Werte“ in

seinem Praxiskonzept digital vereint. „Performance“ heißt das Stichwort, mit dem die Praxis Edelweiss ihren Matchplan mit Leidenschaft lebt. Zahnärztin Dr. Johanna Herzog stellt in ihrem Vortrag Konzepte der Sportzahnmedizin vor, mit denen Olympioniken und Profisportler Höchstleistungen erbringen und Medaillen gewinnen, und die sich zum Wohl der Patienten in jeder Praxis umsetzen lassen.

„Wie können wir uns nachhaltig bei Patienten differenzieren?“ Die Antwort gibt Prof. Dr. Gerhard Riegl in seinem neuen digitalen Business-Erfolgsmodell für Dentalunternehmen. Den erfolgreichen Umgang mit Patientendaten sieht Prof. Riegl als digitalen Treibstoff für ein besseres Patientenerlebnis. Als Pionier und Wegbereiter des digitalen Zahnärzte- und Gesundheitsmarketings gibt er Impulse für expandierende Wertschöpfungen. Spannend und inspirierend wird es nochmal zum Tagesabschluss. Schütz Dental hat wieder einen Überraschungs-Keynote-Speaker engagiert, der motiviert, begeistert, zum Nachdenken anregt und vor allem auf fesselnde Art und Weise auf Zukunftsstrategien eines Unternehmens eingeht – und damit die Überleitung zum abendlichen Netzwerken schafft. Table Clinics – dieses Konzept kam im letzten Jahr sehr gut an, sodass Schütz Dental wiederholt praxisrelevante Themen mit Referenten präsentiert, die den Zeitgeist in der Zahnarztpraxis und im Dentallabor sehen und leben. In

sechs praxis- und referentennahen Table Clinics stellen die Vortragenden aktuell brennende Themen vor und laden zu anschließenden Frage- und Diskussionsrunden ein. Die Teilnehmer gestalten ihren Erfolgstag bei der Anmeldung für drei der je 50 Minuten stattfindenden Table Clinics. Vor allem beim abendlichen Schütz Dental Entertainment in der Nubis-Lounge im Campus Kronberg stehen alle Zeichen auf Networking. Dort treffen sich alle: Teilnehmer, Referenten, befreundete Industrie- und Dienstleistungspartner und Schütz Dental Mitarbeiter.



kontakt

Schütz Dental GmbH
Dieselstraße 5–6
61191 Rosbach
Tel.: +49 6003 814-0
info@schuetz-dental.de
www.schuetz-dental.de

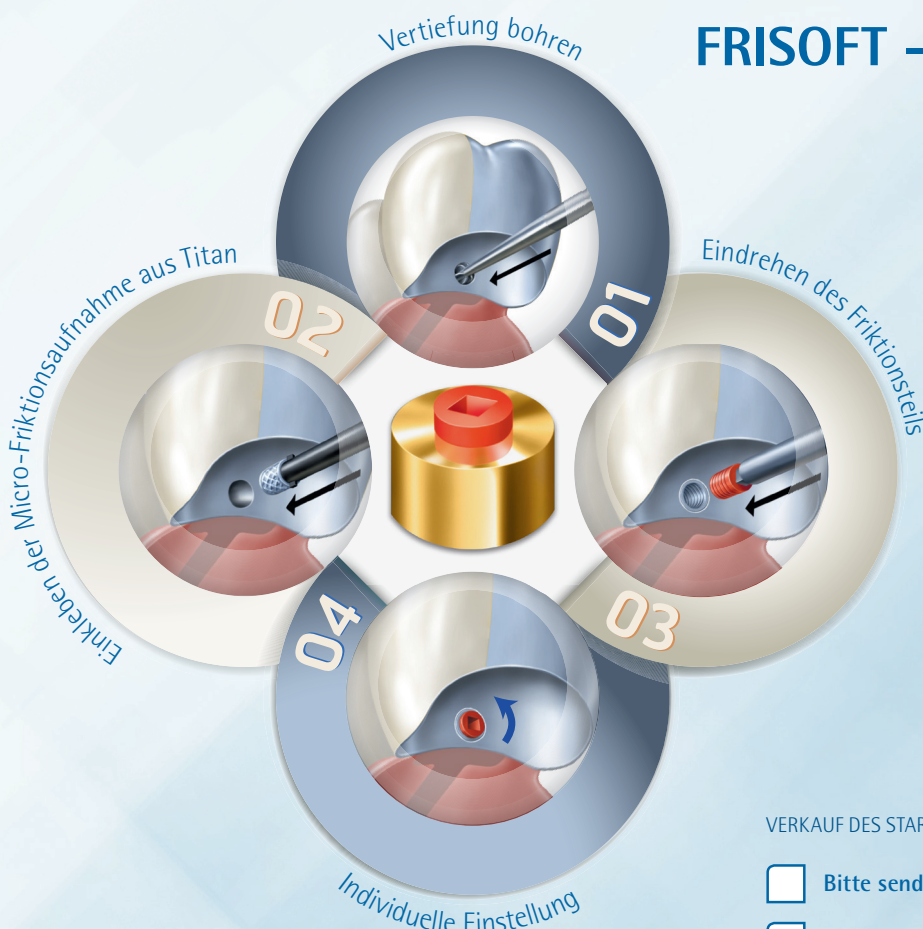
ANZEIGE



...mehr Ideen - weniger Aufwand

microtec X Inh. M. Nolte X Rohrstr. 14 X 58093 Hagen
Tel.: +49 (0)2331 8081-0 X Fax: +49 (0)2331 8081-18
info@microtec-dental.de X www.microtec-dental.de

FRISOFT – FÜR FRIKTIONSSCHWACHE TELESKOPKRONEN



Mit **Frisoft** haben Sie die Möglichkeit, die Friktion bei Teleskopkronen wiederher- und individuell einzustellen. Das stufenlose Ein- und Nachstellen kann auf jeden Pfeiler abgestimmt werden.

Mit einem Durchmesser von nur 1,4 mm ist das Friktionselement nicht zu groß, und da es aus abrasionsfestem und rückstellfähigem Kunststoff mit einer Aufnahme Kappe aus Titan besteht, ist es ausreichend stabil. Die Konstruktion garantiert durch ihre perfekte Abstimmung eine perfekte und dauerhafte Friktion.

Frisoft ist geeignet zum nachträglichen Einbau bei friktionsschwachen Teleskopkronen aus NEM, Galvano und Edelmetall.

VERKAUF DES STARTERSETS NUR EINMAL PRO PRAXIS / LABOR

- Bitte senden Sie mir kostenloses Frisoft Infomaterial
- Hiermit bestelle ich das Frisoft Starter-Set zum Preis von 196€** bestehend aus:
 - 6 Friktionselemente (Kunststoff)
 - 6 Micro-Friktionsaufnahme Kappen (Titan)
 - + Werkzeug (ohne Attachmentkleber)

* Nur einmal pro Labor/Praxis zzgl. ges. MwSt. /zzgl. Versandkosten.
Der Sonderpreis gilt nur bei Bestellung innerhalb Deutschlands.

Stempel

per Fax an +49 (0)2331 8081-18

Weitere Informationen kostenlos unter 0800 880 4 880

ZT Kurstermine

Dentalfotografie

Referent: ZTM Joachim Werner
Kulzer GmbH
Tel.: +49 6181 9689-2888
Veranstaltungsmanagement@
kulzer-dental.com

14.9.2022  Ratingen

Das Modell – die Visitenkarte des Labor

Referenten: ZTM Claudia
Füssenich, Jens Glaeske
picodent GmbH
Tel.: +49 2267 6580-0
picodent@picodent.de

24.9.2022  Remscheid

TiF® – Totalprothetik in Funktion

Referentin: ZTM Steffi Knopp
IZN Nord e.V.
Tel.: +49 5131 4773-57/-58
info@izn-nord.de

06./07.10.2022  Garbsen

FMD|B02 CAD-CAM Basic

Referent: ZTM Dietmar Schaan
Amann Gurrbach GmbH
Tel.: +49 7231 957-100
germany@amanngurrbach.com

10.–12.10.2022  Pforzheim

Azubi-Kurs 3 Tage

Referent: ZTM Oliver Dreher
Renfert GmbH
Tel.: +49 7731 82080
education@renfert.de

17.–19.10.2022  Hilzingen

Aligner Initialschulung

Referent: ZTM Peter Stückrad
Scheu-Dental GmbH
Tel.: +49 2374 9288-220
annika.libudzig@scheu-group.com

24./25.11.2022  Online-Seminar

Der Weg zur sicheren Schweißnaht – Grundkurs

Referent: ZTM Roman
Tschupronow
BEGO GmbH & Co. KG
Tel.: +49 421 2028-0
fortbildung@bego.com

30.11.2022  Bremen

Perfekter Einstieg in die semi-digitale CAD/Vest Technik

Referent: ZT Hector Alvarez
Lorenzo, Dentaurum GmbH
Tel.: +49 7231 803-0
verkauf@dentaurum.de

Webinar on demand

Zusammenarbeit auf Augenhöhe

7. CAMLOG Zahntechnik-Kongress

Ein Interview von Jürgen Isbaner.

Im Rahmen des Symposiums der Oral Reconstruction Foundation findet am Samstag, 15. Oktober 2022, in München der 7. CAMLOG Zahn-technik-Kongress statt. Die Veranstaltung gehört seit vielen Jahren zu den wichtigsten Events auf dem Gebiet der Zahntechnik im deutschsprachigen Raum. Wir sprachen im Vorfeld mit Petra Bartnik (Bereichsleitung Veranstaltungen und Organisation, CAMLOG) sowie den beiden wissenschaftlichen Leitern des Kongresses, Dr. Martin Gollner/Bayreuth und Zahntechniker-Meister Otto Prandtner/München.



Frau Bartnik, das ist inzwischen der 7. CAMLOG Zahntechnik-Kongress und wie die letzten Male auch wird wieder eine hohe Resonanz erwartet. Worin liegt das Erfolgskonzept des Kongresses? Der CAMLOG Zahntechnik-Kongress stellt gerade in Zeiten des Wandels eine Tradition dar. Wir blicken einerseits auf die Entwicklung der Zahntechnik in den letzten Jahren zurück und wagen andererseits auch einen Ausblick in die Zukunft. Wenn sich am Samstag, 15. Oktober 2022, bei

Herr Dr. Gollner, Sie haben gemeinsam mit Zahntechniker-Meister Otto Prandtner die wissenschaftliche Leitung des 7. CAMLOG Zahntechnik-Kongresses inne. Wie spiegelt sich die Zusammenarbeit zwischen Zahnarzt und Zahntechniker bei diesem Kongress wider?

Die möglichst optimale Zusammenarbeit zwischen Zahnarzt und Zahntechniker ist generell eine Grundvoraussetzung für unseren Erfolg in der täglichen Arbeit und dient gleichzeitig dem Wohl unserer Patienten und Pa-

Herr Prandtner, können Sie uns zur Talkrunde, aber auch zum Kongressverlauf etwas mehr verraten?

Otto Prandtner: Neben dem fachlichen Know-how ist unserer Meinung nach das Teamwork von entscheidender Bedeutung für den Erfolg in der Zahnmedizin im Allgemeinen und der Implantologie im Besonderen. In Deutschland haben wir eine Teamarbeit auf einem hohen Niveau. Diese gilt es zu halten, idealerweise noch weiter zu verbessern. Um die Erwartungen der Zahntechniker in der

und für alle Beteiligten echten Mehrwert hat.

Petra Bartnik: Ich würde gern noch hinzufügen, dass im Sinne des Teamworks bereits am Freitag, 14. Oktober 2022, die Möglichkeit besteht, die Fachvorträge beim Kongress der Oral Reconstruction Foundation (ORF) zu besuchen. Und nicht zuletzt: Unsere Abendveranstaltung „Bayerische Nacht“ am Freitag im „Paulaner am Nockherberg“ wird zeigen, wie schön man sich in Bayern und mit CAMLOG in netter Runde austauschen kann.



Petra Bartnik



Dr. Martin Gollner



Otto Prandtner

diesem Forum für die Zahntechnik Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz in München-Unterschleißheim treffen, erwartet sie ein vielschichtiges Programm mit spannenden Vorträgen zu Themen wie Digitalisierung, Ästhetik, Sofortversorgung und nicht zuletzt zum Thema Teamwork – den Team-Approach haben wir bei CAMLOG von Stunde null forciert. Ich bin davon überzeugt, dass wir sowohl mit der thematischen Vielfalt als auch mit dem konzeptionellen Ansatz wichtige Impulse für die tägliche Arbeit in der Zahntechnik geben werden und das letztlich für jeden etwas dabei sein wird. Es lohnt sich also, nach München zu kommen.

tientinnen. Gerade aber im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung wird dieses enge Zusammenwirken noch wichtiger. Dieser Ansatz zieht sich somit logischerweise wie ein roter Faden durch jeden Vortrag. Ein besonderer Höhepunkt wird hier sicher unsere Talkrunde unter dem Thema: Zusammenarbeit auf Augenhöhe – was sind die gegenseitigen Erwartungen? sein. Ich denke, dass es insgesamt ein sehr spannendes Programm ist – für Zahntechniker und Zahnärzte gleichermaßen. Über das Plenum hinaus bieten die Pausen viel Raum zum Netzwerken und Austauschen. In der Speakers Lounge freuen sich die Referierenden auf Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Zusammenarbeit mit dem behandelnden Team zu eruieren, haben wir eine Online-Umfrage initiiert. Wir wollen mit dieser Umfrage in der Zusammenarbeit die nächste Hürde nach oben schaffen, und genau dafür ist uns die Meinung der Zahnärzte und Zahntechniker so wichtig. Wir, das Moderatorenteam, werden mit den Referierenden über die Zusammenarbeit auf Augenhöhe und die dabei bestehenden gegenseitigen Erwartungen diskutieren. Also, je mehr Resonanz wir auf unsere Fragen erhalten, desto spannender wird unsere Talkrunde werden. Der Teamwork-Gedanke spiegelt sich im gesamten Kongress wider. Das, so finde ich, ist ein wichtiger Ansatz, der sicherlich vielschichtige Perspektiven eröffnen wird

Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg beim 7. CAMLOG Zahntechnik-Kongress.

kontakt

CAMLOG Vertriebs GmbH

Maybachstraße 5
71299 Wimsheim
Tel.: +49 7044 9445-100
info.de@camlog.com
www.faszination-implantatprothetik.de



Infos zum Unternehmen



Online-Umfrage

„Ich bin Handwerkerin, weil mich die Herausforderung begeistert.“

Ein Beitrag von Theresa Kalter.

„Menschen sind von Natur aus Handwerker. Was hindert zu viele daran, es zu bleiben?“ – unter diesem Motto läuft die diesjährige Imagekampagne des Deutschen Handwerks. Mit dabei die angehende Zahnärztin Theresa Kalter, Auszubildende im zweiten Lehrjahr im Dental-Labor Volkmer in Rheine, Zahntechniker-Innung Münster. Im Beitrag berichtet sie über ihre Erfahrungen als Mitglied des Jugendbeirats.



Der Jugendbeirat des Deutschen Handwerks tritt jedes Jahr – mit wechselnden Teilnehmern – in Berlin zusammen und setzt sich dabei mit der jeweils aktuell neu geplanten Imagekampagne auseinander. Die Teilnehmer sind junge Auszubildende aus ganz Deutschland, die der Ausbildungskampagne ihre Stimmen leihen, um junge Interessierte vom Handwerk zu überzeugen. So kann zielgruppengerecht eine Kampagne konzipiert werden, in der die Wünsche, Bedürfnisse und vielleicht auch Bedenken der Ausbildungssuchenden einbezogen werden.

Mein Weg in den Jugendbeirat

Meinen Ausbildungsberuf Schülern näherzubringen – das ist etwas, was mir wirklich Spaß macht. Und deshalb war natürlich auch meine Freude groß, als ich gefragt wurde, ob ich als Ausbildungsbotschafterin tätig sein möchte. Dafür habe ich an einer Schulung der Handwerkskammer Münster teilgenommen, in welcher ich gelernt habe, wie man die Inhalte der Zahnärztin-Ausbildung am besten vermitteln kann. Ich konnte dann an einigen Schulen Erfahrungen sammeln und habe dort viele

Schüler kennengelernt, denen ich den Ausbildungsberuf vorstellen konnte. Nach einigen Einsätzen wurde ich von der Handwerkskammer Münster gefragt, ob ich den Bezirk im Jugendbeirat in Berlin vertreten möchte. Gesagt, getan. Auch wenn ich von dieser Anfrage sehr überrascht und vielleicht auch ein wenig überfordert war, habe ich mich dennoch sehr gefreut. Mir war zunächst nicht ganz klar, was mich im Jugendbeirat erwartet, aber für solche Fragen standen mir jederzeit Ansprechpartner der Handwerkskammer zur Verfügung.

Wenn unterschiedliche Handwerke aufeinandertreffen

Nach einem ersten Kennenlernen der Teilnehmer – die in den unterschiedlichsten Handwerksbranchen arbeiten – stand die Vorstellung der letztjährigen sowie neuen Kampagne im Mittelpunkt. In der neuen Kampagne wird das Bild eines Menschen vermittelt, der von Natur aus ein Handwerker ist, aber es nicht zwingend bleibt. Dafür werden Kinder bei für ihren Alltag normalen Tätigkeiten – dem Bauen einer Sandburg, beim Basteln oder Kochen – gefilmt und mit dazu passenden Handwerken in Kontrast gesetzt. In kleinen Gruppen hatten wir nun die Gelegenheit, die anderen Handwerksberufe kennenzulernen. Und eins bestimmt das Handwerk auf jeden Fall: Vielfalt!

Unsere Meinung zählt für das Handwerk!

Dann stand unsere Meinung im Mittelpunkt: Was denken wir über diese „Inszenierung“ des Handwerks? Erreichen wir damit potenzielle Auszubildende? Stellt es uns richtig dar? Wie

geht es vielleicht auch besser? In den Gruppendiskussionen haben wir unterschiedliche Aspekte und Punkte ausgearbeitet, die uns Auszubildenden an der Kampagne gefallen, aber auch solche, die es zu verbessern gilt. Denn wir wollen mit der Imagekampagne potenzielle Auszubildende erreichen, und das gelingt vor allem dann, wenn sich die bestehenden Auszubildenden mit dieser identifizieren können. Uns war es deshalb sehr wichtig, dass das Handwerk und damit auch unsere Ausbildung trotz der kindlich angehauchten Inszenierung nicht als „Kinderkram“ wahrgenommen wird. Denn die Entscheidung für eine Ausbildung ist ein Schritt in Richtung Erwachsenwerden und sollte unserer Meinung nach deshalb weniger kindlich vermittelt werden.

Neben der Kampagne stand aber auch die Ausbildung an sich im Fokus. Aus unseren eigenen Erfahrungen konnten wir fast einstimmig berichten, dass das Thema Ausbildung in vielen Schulen schlichtweg zu kurz kommt – das gilt vor allem für Gymnasien. Denn dort liegt der Fokus meistens ausschließlich auf einem späteren Studium. Wir finden aber, dass das Thema Ausbildung ebenso wichtig ist, da auch viele Jugendliche mit Abitur eine Ausbildung machen möchten. Es gilt deshalb, auch eine möglichst große Bandbreite an jungen Menschen für die Branche der Handwerker zu begeistern. Neben der Kampagne liegt eine solche Verantwortung aber auch bei den Betrieben, denn auch diese sollten ihr Möglichstes tun, um das Handwerk attraktiv zu gestalten.

Im Großen und Ganzen waren wir uns einig: Das Handwerk ist vielfältig, und wir müssen all diese Vorteile des Handwerks nach außen tragen, um mögliche Interessierte zu überzeugen. Mir selbst wurde durch meine Teilnahme an der Tagung deutlich, dass ich auch weiterhin in der Betreuung von Jugendlichen für mein Handwerk – die Zahntechnik – tätig sein und meine Begeisterung weitergeben möchte. Ich kann deshalb nur jedem empfehlen, ein Teil dieser Aktion zu werden und die Handwerksbranche weiterzubringen und damit auch mit Vorurteilen aufzuräumen.

Kontakt

Theresa Kalter
Dental-Labor Volkmer | Rheine
www.volkmer-zahntechnik.de

3D Druck, der einfach funktioniert

Phrozen Sonic XL 4K 2022

Kompakter LCD-Tischdrucker mit 52 µm Druckpräzision dank 4K-Display und hoher Lichtintensität für kurze Bauzeiten. Hochwertig verarbeitetes Vollmetallgehäuse, großer Bauraum und einfaches Wannenhandling machen die Dreve-Version des Sonic XL 4K 2022 zum userfreundlichen 3D Drucker für alle dentalen Anwendungen.



Qualified by Dreve

- Bauplattform mit optimalen Haftungseigenschaften
- Angepasste Software mit präzise eingestellten Druckprofilen
- Umfassender Service und Support von unseren Experten

dreve.com/phrozen

Dreve

ANZEIGE

Scheideanstalt.de

Ankauf von Dentalscheidgut

- stets aktuelle Ankaufskurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
+49 7242 95351-58

www.scheideanstalt.de

ESG Edelmetall-Service GmbH

+41 55 615 42 36

www.goldankauf.ch



Neue Kooperation des Dentalmarkts

SCHEU-DENTAL GmbH und Graphy Inc. gehen Partnerschaft ein.



des Druckens eine erhebliche Vereinfachung der Prozesskette mit sich. Graphy ist ein koreanisches Unternehmen, das im Jahr 2017 gegründet wurde und seinen Sitz in Seoul hat. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von lichterhärtenden Flüssigharzen für 3D-Drucker. SCHEU-DENTAL ist ein deutsches Unternehmen mit Sitz in Iserlohn. Es wurde im Jahr 1926 gegründet und versorgt Praxen und Dentallabore auf der ganzen Welt seit fast 100 Jahren mit wegweisender Zahntechnik, digitaler Kieferorthopädie und zahnärztlicher Schlafmedizin.

Markus Bappert
(CEO SCHEU GROUP) und
Sim Un Seob (CEO Graphy Inc.).

Die SCHEU-DENTAL GmbH und Graphy Inc. haben einen Vertrag für den exklusiven Vertrieb eines Materials für den Direktdruck von Alignern in den DACH-Regionen Deutschland, Österreich, Schweiz und Liechtenstein unterzeichnet. Dies ist das weltweit erste Material, das für den 3D-Direktdruck von Alignern zugelassen wurde. Im Vergleich zum bisherigen konventionellen Fertigungsverfahren bringt die Möglichkeit

kontakt

SCHEU-DENTAL GmbH
Am Burgberg 20
58642 Iserlohn
Tel.: +49 2374 92880
www.scheu-dental.com

Infos zum Unternehmen



Eine goldrichtige Wahl

ESG erneut von Kunden zum besten Edelmetallhändler gekürt.

kontakt

**ESG Edelmetall-Service
GmbH & Co. KG**
Gewerbering 29b
76287 Rheinstetten
Tel.: +49 7242 95351-11
www.edelmetall-handel.de

Auch in diesem Jahr zeichnet das Onlineportal BankingCheck.de in Kooperation mit dem Bewertungsdienstleister eKomi anhand positiver Kundenbewertungen die besten Anbieter und Produkte der Finanz- und Versicherungsbranche aus. Bereits zum fünften Mal erhält das Rheinstettener Unternehmen ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG den begehrten eKomi & BankingCheck Award in der Kategorie „Edelmetallhändler“. Dominik Lochmann, Geschäftsführer der ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG, freut sich über den Preis: „Wir fühlen uns geehrt, dass wir mit 4,9 von 5 möglichen Punkten ein sehr gutes Ergebnis erzielen konnten. Wir nehmen dies jedoch auch als Motivation, unseren hohen qualitativen Standard und den Kundenservice stetig weiter zu optimieren.“

Überregional bekannt geworden ist die ESG durch ihre patentierten CombiBars, die sich weltweit zu einem Standardprodukt entwickelt haben. Seit 2011 vertreibt der Edelmetallhändler diese Tafelbarren. Das Besondere an dem Verbund aus 0,5-Gramm-, 1-Gramm- oder 1/10-Unze-Goldbarren ist, dass sie sich durch Sollbruchstellen problemlos und ohne Materialverlust per Hand in einzelne kleinere Barren trennen lassen. Auf diese Weise liegen die Prägekosten unter dem Preis für kleinere herkömmliche Stückelungen. Zudem gestaltet sich eine spätere Veräußerung aufgrund der flexiblen Größen leichter als bei anderen Goldbarren.



ANZEIGE

ZWP ONLINE

www.zwp-online.info/newsletter

NEWSLETTER Zahntechnik

#dentalnews #insiderwissen #ZT

Petition zur Preisanpassung auch in der Zahntechnik

© custom scene – stock.adobe.com

Mit dem neuen
Newsletter Zahntechnik
coming soon ...

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · Deutschland
Tel.: +49 341 48474-0 · info@oemus-media.de

Lösung für Probleme des Laboralltags

Lärmreduzierte, energiesparende Luftpistole mit Knickventil von RIETH.

Zu den größten Umweltproblemen, mit denen Zahntechniker in ihrem Arbeitsalltag konfrontiert werden, gehören Druckluftlärm sowie Staub. Speziell für diese Probleme wurde die Blaspistole Airsilent FLEX entwickelt. Mithilfe der Industrie-Fandüsen-Technik wird die Luftströmung leise und stark gebündelt, um Objekte gezielt abzublasen und keinen unnötigen Staub aufzuwirbeln. Das

sodass die Luftmenge je nach Bedarf auch dynamisch reguliert werden kann. Sie ist dabei sicher und einfach zu bedienen. Die Airsilent FLEX ist aufgrund der maschinell bearbeiteten Konstruktion sehr robust sowie spritzwasserresistent und stoßfest. Die Luftpistole verfügt über die Anschlussmöglichkeit von 4 mm- sowie 6 mm-Schläuchen und ist damit nahezu in jedem Labor einsetzbar.



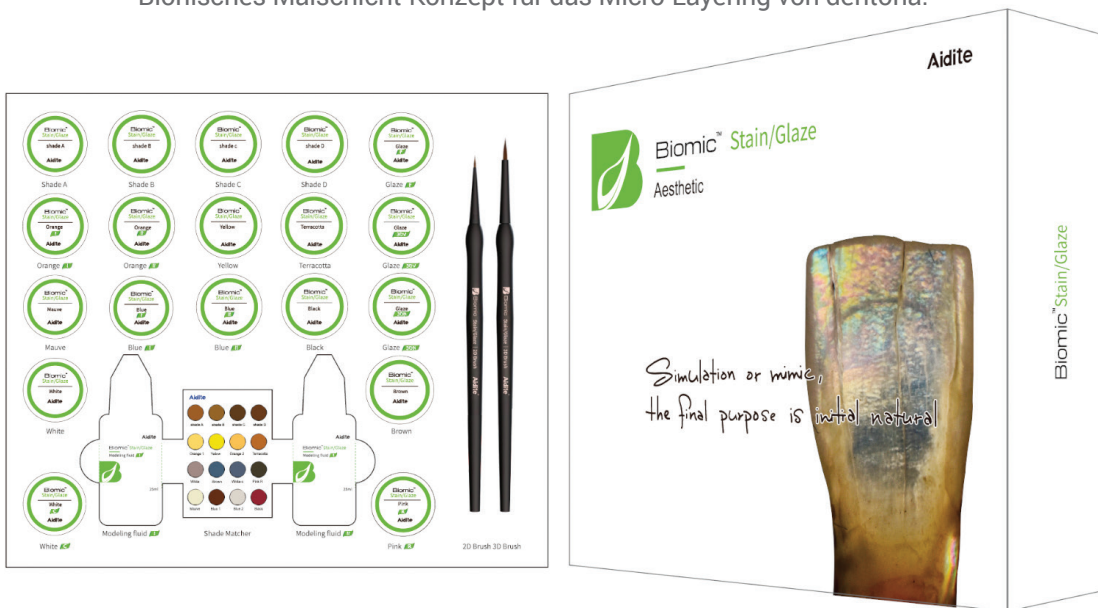
präzisiert den Einsatz der Luftmenge und reduziert damit auch die Gefahr einer Streuung. Zudem reduziert sich der Lärmpegel sowie der Luftverbrauch um bis zu 50 Prozent, womit die Blaspistole sehr sparsam ist. Die Luftpistole kann durch das Kicken der Spitze einfach und sicher bedient werden,

kontakt

RIETH.Dentalprodukte
Im Rank 26/1
73655 Plüderhausen
Tel.: +49 7181 257600
info@rieth.dental
www.rieth.dental

Die Magie der Farben in der Vollkeramik

Bionisches Malschicht-Konzept für das Micro-Layering von dentona.



Monolithischen Restaurationen mit dreidimensionalen Effekten das Leben „einzuhauchen“ – so die Philosophie hinter dem bionischen Malschicht-Konzept Biomic® Stain/Glaze der dentona AG. Mit den 2D- und 3D-Pasten wird der ästhetische Effekt monolithischer Vollkeramik-Restaurationen einfach maximiert – raffiniert und verblüffend flott. Das universelle Malschicht-Konzept ist für alle Arten dentaler Keramik, z. B. Zirkonoxid, Glaskeramik, Feldspatkeramik, geeignet. Biomic® Stain/Glaze ist übersichtlich strukturiert. Das Set integriert nur Farbpasten, die im Laboralltag wirklich benötigt werden. Dank der klugen Systematik aus Malschicht-Konzept und Textur-Bemalung faszinieren die vergleichsweise wenigen Massen mit erstaunlicher Vielfalt. Ergänzend zu den Pasten gibt es drei Glasurmas-

sen: neutrale Glasurmasse, Glasurmasse zum Erhöhen des Helligkeitswerts und 3D-Glasurmasse für minimale Schichtungen und Texturen. Die pfiffige Systematik macht den Gebrauch spielend einfach. Mit ihrem fast schon nativen Bewusstsein für dentale Ästhetik profitieren Zahn-techniker vom logischen Konzept. Die 2D-Paste hat eine moderate Viskosität und dient dem Nachahmen farblicher Charakteristika. Die 3D-Pastenkombination sorgt für Textureffekte. Dank des hohen Grades an Plastizität können im Malschicht-Verfahren (Mikroschichtung) Feinheiten in Form und Morphologie angepasst werden.

Schluss mit (Ge-)Schichten

Wer das Spiel mit Farben beherrscht, für den ist Biomic® Stain/Glaze ein wahrer Schatz im Arbeitsalltag. Auf

einfachem Weg entstehen wunderschöne monolithische Restaurationen. Ohne viel Aufwand gelingt es, brillante Natürlichkeit nachzuahmen. Dies erfüllt eine wesentliche Forderung des Laboralltags: Wirtschaftlichkeit. Mit Biomic® Stain/Glaze leben Zahn-techniker ihre Kreativität und ihr Verständnis für dentale Ästhetik voll aus und erzielen auf effizientem Weg wunderbare Natürlichkeit und hohe Ästhetik.

kontakt

dentona AG

Otto-Hahn-Straße 27
44227 Dortmund
Tel.: +49 231 5556-0
www.dentona.de

Die Prothese, die saugt!

FotoDent® denture

Jetzt Unterfüttern & Reparieren möglich!
Voll- und Teilprothesen einfach aus dem 3D Drucker: komplett schrumpffrei und damit immer passgenau.

FotoDent® denture zeichnet sich durch größtmögliche Dimensionsstabilität und Detailgenauigkeit aus. Es ist frei von MMA, biokompatibel und farbstabil.



FotoDent® denture 385 nm:
Ideal geeignet für den
Phrozen Sonic XL 4K 2022 –
Qualified by Dreve



dentamid.dreve.de

Dreve

3D-Druck, der einfach funktioniert

Modelldruck, verbunden mit Fachkompetenz und Leidenschaft in der Betreuung.



3D-Drucker machen in der dentalen Fertigung vieles einfacher und ermöglichen Praxen und Laboren mehr Flexibilität und effizientere Arbeitsabläufe. Als einer der führenden Hersteller in industrieller Material- und Kunststoffproduk-



tion hat Dreve seinen validierten 3D-Workflow komplettiert und eine besondere Edition des neuartigen LCD-Druckers herausgebracht. 3D-Druck, der einfach funktioniert: Das findet auch Dr. med. dent. Mahmood Nabaizadeh, Fachzahnarzt für Kieferorthopädie, und berichtet über die Partnerschaft der Solutions 4 Medical Practices und der Dreve Dentamid GmbH.

Die Wahl von Dr. Nabaizadeh ist nach ausgiebiger Evaluierung auf den Drucker Prozen Sonic XL 4K 2022-Qualified by Dreve gefallen. „Die Dreve FotoDent®-Materialien sind top und im 3D-Drucker mit darauf angepassten Profilen direkt hinterlegt. Der Service des Dreve-Teams war nicht nur in der Akquisephase perfekt. Implementierung der Geräte und des Workflows sowie die Unterstützung im Produktivbetrieb sind mehr als nur das klassische Kunden-Lieferanten-Verhältnis. Hier wird Partnerschaft gelebt.“

Das neueste Projekt von Dr. Nabaizadeh zur „Herstellung von Übertragungsschienen“ mit dem Dreve FotoDent®-Material und

dem Prozen Drucker-Qualified by Dreve für schonendes und zeitsparendes Einsetzen/Kleben von Brackets ist ebenfalls schon erfolgreich in die Produktionsphase gestartet.

kontakt

Dreve Dentamid GmbH
Max-Planck-Straße 31
59423 Unna
Tel.: +49 2303 8807-40
phrozen@dreve.de
www.dreve.com/phrozen

Infos zum Unternehmen



Fokus: Community!

Sagemax schafft internationalen Austausch.

Täglich arbeiten Zahntechniker und Zahnärzte daran, Patienten ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Dieses Lächeln will Sagemax mit der Community teilen, darum hat das Lindauer Dentalunternehmen im Juli 2022 die Sagemax Community ins Leben gerufen. So haben diese die Möglichkeit, ihre Patientenfälle und Vorgehensweise von der Planung bis zum Einsetzen im Mund zu präsentieren. Der gesamte Prozess soll dargestellt werden und die Community kann so Tipps und Tricks teilen und sich gegenseitig unterstützen. Es wurden bereits viele internationale Patientenfälle mit Infos zum jeweiligen Herstellungsverfahren erhalten, welche das Unternehmen als PDF, Kurzvideo und Social-Media-Posts aufbereitet. Der Vorteil der Sagemax Community ist der internationale Austausch von Zahn Technikern und Zahnärzten. Alle Fälle werden immer in der Muttersprache des jeweiligen Zahn Technikern/ Zahnarztes und in Englisch zur Verfügung gestellt. Aktuell gibt es spannende Patientenfälle aus Serbien, Polen, Italien, Deutschland und vielen anderen Ländern in der

Sagemax Community. Die Idee hinter der Community ist, dass jeder daran teilnehmen und Fälle einschicken kann. Nach einer Prüfung werden die Fälle dann mit den zur Verfügung gestellten Bildern und Beschreibungen aufbereitet und mit der Community geteilt. Natürlich bekommt der Zahn Techniker/ Zahnarzt seine Sagemax Experience vor Veröffentlichung zugeschiedt, und wenn ihm sein Fall gefällt, teilen wir ihn online auf sagemax.com/community/ und natürlich auch auf unseren Social-Media-Kanälen. Michael Müller, Head of Global Product Marketing Sagemax und Zahn Technikermeister, über die Sagemax Community: „Wir freuen uns sehr über das positive Feedback, das wir bereits erhalten haben, und sind schon gespannt auf viele weitere Fälle. Wir möchten unsere Community nach und nach ausbauen. Wir hoffen, dass wir Zahn Technikern und Zahnärzten so die Möglichkeit eines internationalen Austauschs geben können.“

Community



Infos zum Unternehmen

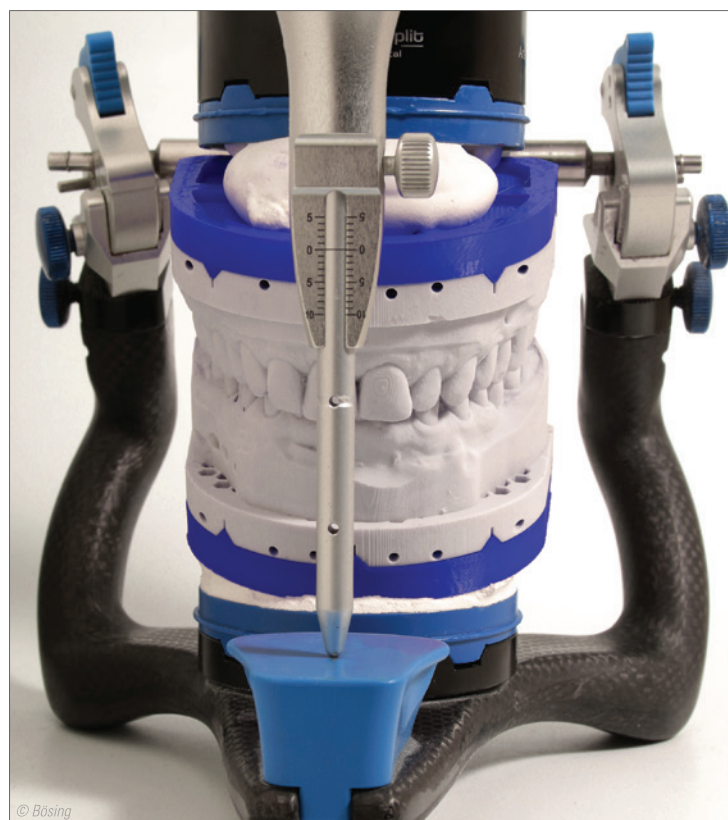


kontakt

Sagemax
Ludwig-Kick-Straße 2
88131 Lindau (Bodensee)
info@sagemax.com
www.sagemax.com

Sockelplattensystem als Brücke zwischen digital und analog

Magnetisches Verbindungssystem zwischen gedrucktem Modell und Artikulator.



Mit dem eigens entwickelten Sockelplattensystem von Bösing Dental haben Zahn Techniker die Möglichkeit der Überprüfung ihrer Arbeit im Artikulator – ganz gleich, ob die Versorgung digital oder analog hergestellt wurde. Modelle werden mit einer Modellsoftware wie z. B. dem Modul Model Creator von exocad aus Intraoralscandaten erstellt. Im gleichen Schritt wird die Sockelplatte virtuell mit dem Modell verschmolzen. Daraufhin kann das Modell aus dem erstellten STL-Datensatz gedruckt werden. Die Artikula-

tionshilfe besteht aus einer passgenauen Konterplatte, einem magnetischen Inlay und der angedruckten Sockelplatte. Einzigartig ist das magnetische Verbindungssystem zwischen dem gedruckten Modell und dem Artikulator. Sowohl das magnetische Inlay als auch die Konterplatte werden aus recycelbarem PLA-Material hergestellt. Bestellbar sind die Sockelplatten sowie Inlays bei UNICAD Dental. In dem in Bingen ansässigen Unternehmen (UNICAD) bieten kompetente Zahn Techniker ihren Kollegen sowie

Zahnärzten und Kieferorthopäden vom Design-Service bis zum Fräsen und Drucken das komplette Portfolio des digitalen Workflows an. Dazu gehört auch die Herstellung der Sockelplatten.

Für hochgeladene Intraoralscans werden Modelle, auf Wunsch auch mit herausnehmbaren Stümpfen, und die Sockelplatte konstruiert. Durch die perfekte Passung zwischen der Sockelplatte und der dazugehörigen Konterplatte ist eine genaue Überprüfung der Okklusion der fertigen Arbeit im Artikulator möglich. Eine sehr gute Option, um dem Zahnarzt lästiges Einschleifen im Patientenmund zu ersparen. Das Bösing Dental-Sockelplattensystem SP2 bildet so die Brücke zwischen dem digitalen und dem analogen Workflow und vereint die Vorteile aus beiden Herstellungsverfahren. Vertrieben wird die Magnetplatte inkl. Magnet und Schraube in 10er-, 50er- und 100er-Sets unter www.unicad-dental.de. Der Datenupload für den Design- und Fertigungsservice von Modellen erfolgt über den Onlineshop: www.unicad-dental.de

kontakt

UNICAD Dental GmbH & Co. KG
Christoph + Niklas Bösing
Franz-Kirsten-Straße 1
55411 Bingen am Rhein
Tel.: +49 6721 49168-36
kontakt@unicad-dental.de
www.unicad-dental.de

Besser. Schneller. AllinONE.

Verlässlich konstante Qualität bei klarer Zeit- und Materialersparnis.

C.HAFNER stellt es mit seiner Dienstleistung Fräsen in Edelmetall seit Jahren erfolgreich unter Beweis: Gold hat in der Zahnheilkunde noch lange nicht ausgedient. Im Gegenteil: Durch digitale Verfahren ergeben sich Synergien, die den Werkstoff attraktiver als je zuvor machen. Der neueste Coup: AllinONE für die Edelmetall-Teleskoptechnik. Das AllinONE-Konzept steht für einen neuen Workflow in der Teleskop-Kombi-Technik: Jetzt erfolgen die Konstruktion sowie die Fertigung der Primär- und Sekundärteile jeweils zeitgleich in einem Arbeitsgang. Das aufwendige und fehleranfällige Scannen polierter Primärteile gehört damit der Vergangenheit an. Im volldigitalen Prozess kann der gesamte Prozess von der digitalen Abformung bis zu den fertigen Primär- und Sekundärteilen in circa sieben Arbeitstagen abgebildet werden. Bei einem kombiniert analog-digitalen Prozess mit herkömmlicher Abformung, Gipsmodell-Herstellung und Modell-Scan ist mit einem zusätzlichen Arbeitstag zu rechnen. Das Labor erhält von



C.HAFNER fertig polierte Primärteile und das passende Sekundärgerüst aus bewährtem Edelmetall. Nur die Friktion ist noch nach eigenen Wünschen einzustellen; davon abgesehen fällt keinerlei Nachar-

beit an. Die Konstruktion kann mit exocad DentalCAD (ab Version 5675) oder 3Shape Dental Designer (ab Version 2.8.8.5) erfolgen. Die Installation der erforderlichen Materialbibliothek AllinONE erledigt

das C.HAFNER Support-Team. Und sollte einmal ein Primärteleskop aus einer Arbeit verloren oder kaputtgehen, kann mit nur einem Anruf ein neues bestellt werden. Es kann aus zwei unterschiedli-

chen Legierungen gewählt werden – Orplid H ist eine goldgelbe, hochgoldhaltige Legierung oder CeHaMILL PLUS eine goldreduzierte Legierung mit 40% Goldanteil und hellgelber Farbe. Die Vorteile für das Labor sind offensichtlich: AllinONE von C.HAFNER liefert verlässlich konstante Qualität bei klarer Zeit- und Materialersparnis. Das wiederum sorgt nicht nur für eine nie dagewesene Effizienz in der Edelmetall-Teleskoptechnik, sondern vor allem für echte Kalkulierbarkeit. Das Labor weiß von Anfang an, was die Herstellungskosten und wie hoch die Gewinnspanne sein wird.

kontakt

C.HAFNER GmbH + Co. KG
 Maybachstraße 4
 71299 Wimsheim
 Tel.: +49 7044 903333
 dental@c-hafner.de
 www.c-hafner.de

ANZEIGE



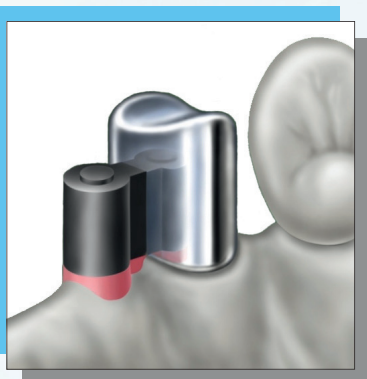
...mehr Ideen - weniger Aufwand

microtec X Inh. M. Nolte X Rohrstr. 14 X 58093 Hagen
 Tel.: +49 (0)2331 8081-0 X Fax: +49 (0)2331 8081-18
 info@microtec-dental.de X www.microtec-dental.de

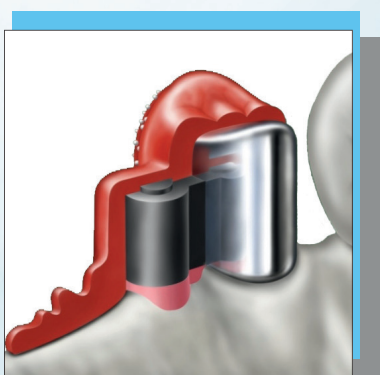
TK1 - einstellbare Friktion für Teleskopkronen

kein Bohren, kein Kleben, einfach nur schrauben - 100.000fach verarbeitet

- individuell ein- und nachstellbare Friktion
- einfache, minutenschnelle Einarbeitung
- keine Reklamation aufgrund verlorengangener Friktion
- auch als aktivierbares Kunststoffgeschiebe einsetzbar



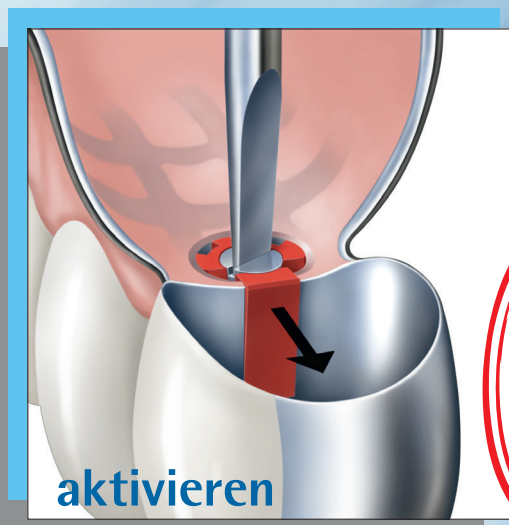
platzieren



modellieren



Höhe 2,9 mm
 Breite 2,7 mm



aktivieren

Auch als STL-File für CAD/CAM-Technik verfügbar!

Jetzt CAD/CAM Anwendungs-video ansehen:



VERKAUF DES STARTERSETS NUR EINMAL PRO PRAXIS / LABOR

- Bitte senden Sie mir ein kostenloses TK1 Funktionsmuster
- Hiermit bestelle ich das TK1 Starter-Set zum Sonderpreis von 175€* bestehend aus:
 - 12 komplette Friktionselemente + Werkzeuge

* Nur einmal pro Labor/Praxis zzgl. ges. MwSt. / zzgl. Versandkosten.
 Der Sonderpreis gilt nur bei Bestellung innerhalb Deutschlands.

Stempel

per Fax an +49 (0)2331 8081-18

Weitere Informationen kostenlos unter 0800 880 4 880

Jetzt finanzielle Freiräume schaffen

Sofortige Liquidität und flexible Finanzierungsspielräume mit LVG.



Factoring ist eine Finanzdienstleistung, die Dentallaboren entscheidende Vorteile verschafft. Eine Forderungsfinanzierung ermöglicht Ihnen sofortige Liquidität und einen flexiblen Finanzierungsspielraum. Ob für geplante Investitionen, um Verbindlichkeiten abzubauen oder um Ihren Kunden ein großzügiges Zahlungsziel zu gewähren, ohne dass diese selbst in Vorleistung gehen müssen. Als erstes Unternehmen am Markt, das bereits seit 1983 Factoring für Dentallabore anbietet, verfügt die LVG sowohl über das feine Gespür für sensible Kundenbeziehungen als auch über die Kompetenz eines finanzstarken Partners. „Wir kennen die Sorgen und Probleme von

Dentallaboren“, betont Werner Hörmann, Geschäftsführer LVG Labor-Verrechnungs-Gesellschaft Stuttgart. „Eine zuverlässige Finanzierung der laufenden Forderungen und Außenstände bietet unseren Partnern Sicherheit und die finanziellen Freiräume, die sie benötigen.“

Doch wie funktioniert Factoring? Der Finanzdienstleister übernimmt Ihre Forderungen und zahlt stellvertretend für Ihre Kunden die Rechnungswerte aus. Im Falle der LVG innerhalb von 24 Stunden und bis zu 100 Prozent. Zudem übernimmt das inhabergeführte Unternehmen das Ausfallrisiko. Ein weiterer Vorteil für Dentallabore ist, dass die LVG bereits im Vorfeld Abschlüsse auf

künftige abzukaufende Sammelaufstellungen auszahlt, wobei die Kosten in der Regel unterhalb der vom Labor gewährten Skontosätze liegen. Das „Rundum-sorglos-Paket“ der LVG kann nun unverbindlich sechs Monate lang getestet werden unter www.lvg.de

kontakt

L.V.G. Labor-Verrechnungs-Gesellschaft mbH
 Rotebühlplatz 5
 70178 Stuttgart
 Tel.: +49 711 66671-0
www.lvg.de

Nach gezieltem Auftrag exakt scannen

Argen Magic Scanspray ist sublimierend und spart Zeit.

Das Argen Magic Scanspray mattiert glänzende und transparente Oberflächen. Durch das gleichmäßige und gezielte Auftragen erfassen Laborscanner die Oberflächen einwandfrei und ermöglichen präzise Messdaten: hervorragend geeignet für transparente sowie reflektierende Teile und für Objekte mit starken Vertiefungen wie Primärteile.

Ganz einfach: Zahntechniker tragen das Scanspray gleichmäßig auf. Die nun scanoptimierte mattierte Oberfläche verbleibt circa zwanzig Minuten auf den zu scannenden Bereichen und verschwindet danach vollständig. Die Pigmentfreiheit garantiert ein feines und gleichmäßiges Sprühbild. So werden die Oberflächendaten von Laborscannern mühelos und exakt erfasst. Aufgrund der vollständigen Sublimierung ist eine nachträgliche Reinigung der Oberflächen nicht zwingend erforderlich. Damit wird auch Zeit im Dentallabor eingespart. Kurzum: Argen Dental liefert seinen Kunden ein Scanspray, das sublimierend ist und neben einer Qualitätsverbesserung auch zeit-sparende Vorteile mit sich bringt.



Das Scanspray können Sie über den Argen Online Shop, den Außendienst oder telefonisch erwerben.

Das Scanspray können Sie über den Argen Online Shop, den Außendienst oder telefonisch erwerben.

Infos zum Unternehmen



kontakt

ARGEN Dental GmbH
 Fritz-Vomfelde-Straße 12
 40547 Düsseldorf
 Tel.: +49 211 355965-0
info@argen.de
www.argen.de

Kundenbedürfnisse als Unternehmensphilosophie

CADdent bietet sieben Lösungen für den Alltag im Dentallabor.

Im Dentallabor sieht man sich täglich mit Herausforderungen konfrontiert – die in vielen Fällen von Fragen und Problemen rund um Materialien oder die Herstellung von Brücken, Prothesen oder Ähnlichem weit weg sind. Dazu gehören beispielsweise der Zeitdruck durch Patienten, die Abwesenheit von Kollegen oder Mitarbeitern aufgrund von Urlaub oder auch Krankheit und auch der Preisdruck in der Branche. Für all diese und weitere Herausforderungen kann CADdent die richtige Lösung bieten. Viele Umstände außerhalb des Dentallabors führen zu Zeitdruck

bei der Herstellung von Zahnersatz in Ihrem Labor. Deshalb stellt sich die Frage, wie Zeiten effektiver genutzt und damit Stress reduziert werden kann. CADdent bietet hier Erleichterung: Mit der OneDay-Option wird Ihr Auftrag noch am gleichen Tag versandt, womit keine langen Wartezeiten mehr nötig sind. Der Express-Service richtet sich an terminlich dringende Aufträge, die nach der Datensatzgrenze eingehen und produziert werden sollen. Ein weiterer Vorteil: hochwertiger ästhetischer Zahnersatz trotz Preisdruck. Das wird mit dem Einsparpotenzial von CADdent möglich: Mit Standby profitieren Sie von günstigen Preisen und lassen uns einen zusätzlichen Werktag Produktionszeit. Zusätzlich sparen Sie mit unserem Service „Digitales Auskratzen“ Material und profitieren von einer deutlichen Gewichtsersparnis.

Falsche Farbe, schlechte Abdrücke oder fehlerhafte Konstruktion? Wo gehobelt wird, fallen Späne. Soll heißen: Fehler können und dürfen auch passieren. Versi-

chern Sie mit der Kulanzversicherung Ihre Arbeiten gegen Abdruckfehler und Schäden mit diesem Rundum-sorglos-Paket. So produzieren wir Ihnen unter den gegebenen Voraussetzungen im Scha-

densfall das betroffene Gerüst neu. Auf den Kampf mit Terminen und Preisen haben sich Laborinhaber bereits eingestellt, aber auch für Unvorhergesehenes liefert das Augsburger Unternehmen

Lösungen. Mit dem Scan- und Konstruktionservice erstellen erfahrene CAD-Spezialisten Ihre Wunschkonstruktion auf Basis Ihres eingeschickten Modells und setzen diese in entsprechenden Material um. Wir bieten auch eine Reparatur von Datensätzen, wenn zum Beispiel Gerüste für die Herstellung im LaserMelting oder 3D-Druck nicht verbunden sind. Die Lösungen von CADdent unterstützen im Laboralltag, indem sie Freiräume für lukrative Arbeiten schaffen, Ausfallsicherheit bieten und Sie immer mit kompetenten Ansprechpartnern – die Ihnen mit allem Wissenswerten über neueste Materialien und Technologien zur Seite stehen – unterstützen.

kontakt

CADdent GmbH
 Max-Josef-Metzger-Straße 6
 86157 Augsburg
 Tel.: +49 821 5999965-0
augsburg@caddent.eu
www.caddent.de



SERVICE

ANZEIGE

Scheideanstalt.de

Ankauf von Dentalscheidgut

- stets aktuelle Ankaufskurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
 +49 7242 95351-58
www.Scheideanstalt.de

ESG Edelmetall-Service GmbH
 +41 55 615 42 36
www.Goldankauf.ch



Inhouse-Fertigungsprozesse der nächsten Generation

Titanbearbeitung in höchster Restaurationsqualität, Hochgeschwindigkeitsprozesse und innovative Prothetikplanung ohne Abutment.

Mit dem Upgrade 4.2 der Software Ceramill Mind und Ceramill Match eröffnet Amann Girrbach Zahnärzten und Zahntechnikern ganz neue Möglichkeiten rund um die Inhouse-Fertigung von Restaurationen. So etwa ermöglichen die neuen Software-Features das Bearbeiten von Titanmaterialien mit der Fräseinheit Ceramill Matik. Mit der Inhouse-Fertigung von implantatgetragenen Restaurationen auf Titanbasis ist eine externe Kosteneinsparung von bis zu 40 Prozent verbunden. Die gesamte Fräseinheit kann daher bereits durch eine geringe Fallzahl komplett finanziert werden. Ein weiteres neues Feature ist der innovative Speedlining-Modus: Mithilfe von speziell entwickelten Werkzeugen können Anwender der Ceramill Matik, der Ceramill Motion 3 und der Ceramill Motion 2 harte Blockmaterialien bei voller Geschwindigkeit schneiden und schleifen. Zahnärzte und Zahntechniker profitieren so von einer knapp 50 Prozent schnelleren Fertigung bei gleichzeitig ausgezeichneter Restaurationsqualität und Zuverlässigkeit.

Zahnimplantate ohne Abutment
Ebenfalls neu ist, dass die Planung der Prothetik ab sofort direkt auf dem Implantat und ohne Abutment durchgeführt werden kann – egal, ob Einzelkrone, mehrteilige Stege und Brücken oder totaler Zahnbogen. Diese innovative Implantatlösung ist das Ergebnis einer Kooperation von Amann Girrbach mit TRI Dental Implants. TRI Dental Implants hat mit matrix das erste zugelassene Zahnimplantat auf den

Markt gebracht, das speziell für digitale Herstellungstechnologien wie CAD/CAM-Fräsen oder 3D-Drucker entwickelt wurde. Mit dem matrix-Konzept bietet Amann Girrbach seinen Kunden nun ein vollumfängliches CAD/CAM-taugliches Implantatsystem in einem digitalen und validierten Workflow. Implantatbasierte Zolid-Zirkonoxidkronen können so in Kombination mit dem Sinterofen Therm DRS in weniger als zwei Stunden hergestellt werden.

KI-unterstütztes Design&Nesting
Neben dem komplett digitalen und validierten Amann Girrbach Workflow für das Drucken von Implantatmodellen und Laboranalogen wartet das Upgrade auch mit zahlreichen weiteren CAD/CAM-Funktionen auf. Zu diesen zählen etwa das KI-unterstützte Design von Brücken durch das „Instant Anatomic Morphing“ Feature oder die Implementierung des Smile Creator Reports im PDF-Format. So können Patienten das erwartete Ergebnis im Vorher-Nachher-Vergleich vorab sehen und sich auf Wunsch an der Planung beteiligen. Darüber hinaus bietet das Upgrade auch schnell durchführbare Qualitätskontrollen mithilfe der neuen Nesting-Visualisierung: Diese ermöglicht es, wiederholt zu kontrollieren, ob eine Restauration erfolgreich gefräst werden kann. Mit nur einem Klick kann so zusätzliche Prozesssicherheit geschaffen werden. Mit der zunehmenden Digitalisierung der Produktion nimmt aber auch der Output der Fräseinheiten und 3D-Drucker zu.



Um trotzdem den Überblick zu behalten, können gefräste und gedruckte Restaurationen nun im Ceramill-System mit Hinweisen markiert werden.

Der Vision von Amann Girrbach ein Stück näher
„Mit dem Upgrade unserer Software Ceramill Mind und Ceramill Match auf die Version 4.2 fokussieren wir einmal mehr auf die Kernprinzipien der Inhouse-Fertigung und somit auch auf die Vision von Amann Girrbach. Wir freuen uns sehr darüber, mit den neuen Features Verbesserungen und Funktionen dieser Vision nun wieder ein großes Stück näher gekommen zu sein“, erklärt

Nikolaus Johannson, Leiter der Global Business Unit Lab CAD/CAM bei Amann Girrbach. Der Roll-out des Upgrades startete Ende Juni und wurde bis Ende Juli weltweit durchgeführt. Parallel dazu bietet Amann Girrbach Anwendern weiterhin kostenlose Online-Trainings an.

kontakt

Amann Girrbach GmbH
Dürrenweg 40
75177 Pforzheim
Tel.: +49 7231 957100
www.amanngirrbach.com/de

Das Multitalent in Labor und Praxis

Von Arbeits- und Präsentationsmodellen bis zu Modellen für die Tiefziehtechnik: V-Print model 2.0 von VOCO.



Mit V-Print model 2.0 lassen sich per additiver Fertigung schnell und präzise hochwertige Modelle der modernen Zahntechnik herstellen. V-Print model 2.0 lässt sich in hohen Schichtstärken drucken und punktet mit höchster Oberflächengüte und exakter Bearbeitbarkeit. Selbst mit Schichtstärken von 100 µm weisen Modelle aus V-Print model 2.0 eine sehr hohe Genauigkeit auf, wie Heatmapanalysen beweisen. Die hohe Schichtstärke sorgt zusätzlich für eine Zeitersparnis: Drucken Sie mit 100 µm doppelt so schnell im Gegensatz zu 50 µm und das ohne Einbuße bei der Präzision. Ergänzend dazu erlaubt die kratzfesteste und formstabile Oberfläche ein zuverlässiges Aufpassen der Restauration auf dem gedruckten Modell, selbst und gerade im Bereich der Kanten.

Neben Arbeits- und Präsentationsmodellen können mit V-Print model 2.0 Aligner- oder Retainermodelle digital hergestellt werden. Das spart abermals Zeit gegenüber der konventionellen Herstellung von Schienen. Materialwechsel und damit ein Wannentausch ist nicht erforderlich. Neben den technischen Leistungsparametern überzeugt V-Print model 2.0 auch im Handling: So sind die beigefarbenen matten Modelle besonders praktisch bei prothetischen Arbeiten. Der starke Kontrast ermöglicht eine bestmögliche optische Kontrolle der Restaurationen auf Stümpfen. Wie alle Materialien der V-Print-Familie ist auch V-Print model 2.0 ohne Chipping und bei guter Spanbildung exakt beschleifbar. Dabei bleiben die Instrumente ohne zu verschmieren sauber. Alle V-Print-Materialien, so auch V-Print model 2.0, sind sofort einsatzbereit zum Drucken und müssen nicht aufwendig aufgeschüt-

telt werden. Auch wird bei der Nachbelichtung kein Stickstoff benötigt, was nicht nur die Arbeitssicherheit unterstützt, sondern zudem zur weiteren Prozessoptimierung beiträgt.

Infos zum Unternehmen



kontakt

VOCO GmbH
Anton-Flettner-Straße 1–3
27472 Cuxhaven
Tel.: +49 4721 719-0
info@voco.de
www.voco.dental

ZT Impressum

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de

Chefredaktion
Katja Kupfer
Tel.: +49 341 48474-327
kupfer@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Janine Conzato
Tel.: +49 341 48474-147
j.conzato@oemus-media.de

Projektleitung
Stefan Reichardt (verantwortlich)
Tel.: +49 341 48474-222
reichardt@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
Tel.: +49 341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Anzeigendisposition
Marius Mezger (Anzeigendisposition/-verwaltung)
Tel.: +49 341 48474-127
Fax: +49 341 48474-190
m.mezger@oemus-media.de

Abonnement
Sylvia Schmehl (Aboverwaltung)
Tel.: +49 341 48474-201
s.schmehl@oemus-media.de

Art Direction
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
Tel.: +49 341 48474-139
a.jahn@oemus-media.de

Grafik
Nora Sommer-Zernechel (Layout, Satz)
Tel.: +49 341 48474-117
n.sommer@oemus-media.de

Druck
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Die ZT Zahntechnik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelexemplar: 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 55 € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: +49 341 48474-0. Die Beiträge in der ZT Zahntechnik Zeitung sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers)
Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der Genderbezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Gendergruppen.

www.zt-aktuell.de





BE IMPRESSED...



...BY
PressCeramic

- › Lithium-Disilikat Presspellets mit 470 MPa*
- › Natürliche Opaleszenz und Transluzenz
- › Ausgezeichnete Fließeigenschaften

* typischer Mittelwert der Biegefestigkeit



Bestellen Sie Ihre Presspellets hier:

Online-Shop:
www.sagemax.com/shop
Email:
order@sagemax.com

Yvonne Kolb
T: +49 8382 504 68 24
E: yvonne.kolb@sagemax.com

PressCeramic

